

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Herausforderung Unwetter

Bevölkerungsschutz steht über allem.

Intensive Zusammenarbeit

Regionale Kooperationen gibt es in vielen Bereichen.

Was für ein Festessen

Ein Weihnachtsmenü aus der «Schlüssel»-Küche

Über den Dächern von Mels

«Uptown» Mels tut sich einiges.

Alles nur Zufall?

Tatsache ist, dass die Gemeinde Mels in den letzten drei Jahren gleich mehrmals von grösseren Unwetterereignissen heimgesucht wurde. Direktbetroffene, Helferinnen und Helfer, aber auch politisch Verantwortliche waren gefordert. Im Einsatz bewährt hat sich beim Unwetter vom 10. September auch der Regionale Führungsstab. Überhaupt arbeiten die Gemeinden enger zusammen, als wir uns das gewahr werden. Wir zeigen Ihnen deshalb, wo überall regionale Zusammenarbeiten eingegangen worden sind.

Am Vorabend von Weihnachten möchten wir es natürlich auch nicht unterlassen, Ihnen allen ein friedvolles, besinnliches Fest im Kreise ihrer Lieben und alles Gute im Jahr 2017 zu wünschen.



**Frohe
Weihnachten!**

Tolle Unterstützung für uns alle – herzlichen Dank!



Nach 40 Jahren als Stimmzähler der Gemeinde Mels hat **Walter Furgler** seinen Rücktritt eingereicht. Über all diese Jahre hat er kaum je gefehlt. Erfahren, sehr exakt, hilfsbereit, ohne viel Aufsehen, immer aufgestellt und mit einem gewissen Schalk hat er uns unterstützt. Abstimmung für Abstimmung. Eine gewaltige Hilfe für die Gemeinde und damit letztlich für uns alle. Personen wie Walter Furgler helfen, Mels zu einer lebenswerten Gemeinde zu machen. Es gibt immer wieder Melserrinnen und Melsler, die allen Trends zum Trotz ihren eigenen Weg gehen und sich für unser aller Wohl einsetzen.

Nehmen wir als Beispiel die Entwicklung im Dorfkern. Während die einen darüber debattieren, ob wir denn im Dorfkern nicht alles so sein lassen sollten, wie es ist, und ob wir überhaupt noch eine Chance hätten, etwas zu erreichen, haben **Ernst und Hildegard Gmünder** ein Baugesuch für ein Café im Dreigiebelhaus mit Gartensitzplätzen am Dorfplatz eingereicht. Sie zeigen damit, dass sie an die Zukunft unseres einzigartigen Dorfplatzes glauben und dass es der richtige Weg für unser Dorf ist, anzupacken. Gerade in Mels hätten wir grosse Chancen. Beispielhaft war am Dorfplatz auch, wie **Wachter-Kostüme** (vgl. auch www.wachterkostueme.ch) die verkehrsberuhigte Situation an der Kirchstrasse genutzt hat, um im Herbst mit Aussenverkauf und Apéro auf das grosse Angebot an Kostümen aufmerksam zu machen.

In der heutigen, zunehmend schnelllebigen und nüchternen Zeit mit wachsendem Kostendruck besteht immer mehr die Gefahr, dass die Atmosphäre verloren geht. Dem setzten

Ernst Ackermann («Jöggi Ernst») und **Hans Zimmermann** einen herrlichen Gegenpunkt, sie unterstützten die Gemeinde darin, im Dorfkern Atmosphäre zu schaffen. Sie kamen nicht nur mit der Initiative, die Seezbrücke mit Geranien zu verschönern, sie haben diese auch vom Frühjahr bis zum Herbst selbst gepflegt. Den für mich eindrücklichen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Zusammenhang mit den Unwettern im Weisstannental habe ich im «Sarganserländer» wie auch im Bericht zum Budget 2017 und an der Bürgerversammlung selbst schon erwähnt. Ergänzend hebe ich an dieser Stelle gerne **Simon Hobi** hervor. Beruflich ist er zurzeit Kommandant der Swissoy im Kosovo. Obwohl das Unwetter in Weisstannen einen seiner wenigen freien Tage in der Schweiz betraf, war es für ihn keine Frage, sich im Führungsstab sofort zugunsten der Gemeinde und der betroffenen Bevölkerung einzusetzen. Vorzüglich war auch die Leistung der **Zivilschützer**, die der betroffenen Alp in kürzester Zeit wieder einen Weg schufen, oder die eindrückliche Leistung der Baggerführer, ohne die die Situation nicht hätte gemeistert werden können. Auch in der Umsetzung der Massnahmen geht die **Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden Mels und Weisstannen** Hand in Hand.

Herausforderungen haben wir aufgrund der vielen Krisengebiete auch im Asylbereich zu bewältigen. **Marc Cathomen** unterstützt uns sehr, indem er mit freiwilligen Asylsuchenden beispielsweise hilft, im Dienste der Allgemeinheit Alpen von Steinen zu räumen oder das Seeufer von problematischem Bewuchs zu befreien. Dankesbriefe zeigen, wie sehr diese Unterstützungen geschätzt werden. Auch **Willy Steger** unterstützt uns seit Jahren tatkräftig. Oder **Oli Thüring**, ohne dessen kreative Ideen der Melsler SIGA-Gastgemeindefaust nicht der geworden wäre, der er war.

Ich kann hier – stellvertretend für alle kleinen und grossen Helferinnen und Helfer – nur ein paar ausgewählte Beispiele erwähnen. Den aufgeführten Personen und auch den vielen weiteren, die uns aufbauend unterstützen, danke ich im Namen der ganzen Bürgerschaft – denn sie geben der Gemeinde Zukunft.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachtstage und ein segensreiches kommandes Jahr.

Herzliche Grüsse

Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident



Dorfkern mit Atmosphäre: Die von Ernst Ackermann und Hans Zimmermann mit Geranien geschmückte Seezbrücke.



Unwetter und ihre Folgen – eine Herausforderung



Zerstörerischer Gufelbach: Die linksseitige Böschung entlang der Gschwendstrasse wurde stellenweise weggerissen, die Strasse beschädigt.

Unwetter, die Schäden nach sich ziehen, sind im Berggebiet keine Seltenheit. In den letzten drei Jahren wurde die Gemeinde Mels allerdings gleich mehrmals von grösseren Ereignissen heimgesucht, welche Betroffene, Helfer und politisch Verantwortliche vor grosse Herausforderungen stellten.

Noch gut präsent sind die beiden erst kurz zurückliegenden Schadensereignisse des Sommers 2016. Am 27. Juli liess ein Unwetter in der Schwendi – bereits das zweite innert Jahresfrist – den Mülibach anschwellen und über die Ufer treten. Erneut betroffen waren wie bereits im Vorjahr Forellenzucht und «Gnadenhof».

Die Gefahrenkarte von Weisstannen weist den Mülibach denn auch als das Gerinne mit dem grössten Gefährdungspotenzial aus. Auf ihrer Grundlage und unter Berücksichtigung der Auswertung der Ereignisse vom 9. August 2015 und vom 27. Juli 2016 entstand ein Vorprojekt «Hochwasserschutz Mülibach», welches am 15. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist (Seite 4). Zwei Brücken sollen abgebrochen, die oberste, heikelste Brücke (Matellstrasse) nicht ersetzt, sondern dank einer neuen Zufahrtsstrasse (über die Schwendistrasse) überflüssig werden.

Dank Einsatz das Schlimmste abgewendet
Am Samstagabend, 10. September, gewitterte

es auch im Talkessel Lavtina-Batöni, südlich von Weisstannen, und auf den umliegenden Bergszügen heftig. Als Folge davon führten Gufelbach und Gafarrabach erhebliche Hochwasser. Im Gufelbach lagerte sich auf einer Strecke von 1400 m sehr viel Geschiebe ab, unterhalb der Brücke im Dorf bis zur Mündung in die Seez und vor allem von der Dorfbrücke aufwärts bis ins Gebiet Gschwend. Zudem wurde die linksseitige Böschung entlang der Gschwendstrasse an drei Stellen weggerissen und die Strasse beschädigt. Ohne den umgehenden Einsatz eines ersten Baggers bereits ab Samstagabend wären die Folgen für das Dorf Weisstannen wohl um einiges schwerwiegender gewesen.

Als Sofortmassnahmen wurden – unter anderem – drei Böschungsverbauungen mittels Holzkästen entlang der Gschwendstrasse erstellt. Sie sind Bestandteile des noch auszuarbeitenden Hochwasserschutzprojekts.

Dass auch der Gafarrabach Hochwasser und viel Geschiebe führte, sorgte in der Seez (bei der Einmündung des Gafarrabachs) zu Auflandungen und schliesslich zum Überlaufen der Seez auf die Weisstannerstrasse. Im Gebiet Boderriss die Seez ein Teilstück der linksseitigen Wuhre weg, worauf auch die Weisstannerstrasse bis zur Mitte der Fahrbahn weggerissen wurde. Eine Begehung von Weisstannen bis Batöni zeigte ausserdem massive Geschiebeablagerungen. Die Auffüllungen im Bachbett betragen über weite Strecken zwischen 2 und 6 m Höhe (Seite 4).

Unwetter häufen sich

Die letzten drei Jahre waren sehr intensiv. Erinnern wir uns. Bereits im Sommer 2014 ereigneten sich zwei lokale Gewitter, welche Schäden an Infrastrukturen, Gewässern, Landwirtschaft und Wäldern nach sich zogen. Am 12. und 13. Juni wurden das nördliche Weisstannental, aber auch Vermol und das Gugglen-Quartier im Dorf Mels heimgesucht. Nur einen Monat später wurde die Weisstannerstrasse ein weiteres Mal von einer Rufe überführt. Dabei wurden 20 Schadstellen gemeldet, die Schadenssumme betrug 250'000 Franken.

Gegen mögliche Unwetterfolgen ging der Gemeinderat aktiv vor. 2015 wurden im Abschnitt Blee-Gamerlen die ersten beiden Bauetappen des Hochwasserschutzprojekts Parfannabach fertiggestellt. Auf der Basis eines Massnahmenkonzepts zum Schutz vor Naturgefahren aus dem Jahr 2014 wurde beispielsweise an der Seez mit dem Hochwasserschutzprojekt zwischen Saxbrücke und Röllbach ein Projekt vorbereitet. Und 2015 wurden im Abschnitt Blee-Gamerlen die ersten beiden Bauetappen des Hochwasserschutzprojekts Parfannabach fertiggestellt.

Die Wichtigkeit von Hochwasserschutzmassnahmen führten 2015 erneute Überflutungsschäden im Weisstannental vor Augen. Am 7. Juni verursachte ein weiteres heftiges Gewitter im Raum Alp Valtnov Unwetterschäden. Die Weisstanner Alpenstrasse wurde an mehreren Stellen durch Murgänge verschüttet.

Als wäre das nicht genug, führte am 9. August ein weiteres schweres Gewitter in der Schwendi zu Verklausungen im Mülibach. Der Bach trat in der Folge über die Ufer. Das Wasser, mitgeführtes Geröll und Holz richteten hohe Sachschäden an Privathäusern, der Forellenzucht Schwendi sowie an Infrastrukturen und auf dem Wiesland an. Zum besseren Schutz gegen die scheinbar immer häufiger auftretenden Unwetterereignisse erarbeitete die politische Gemeinde Mels aus der Naturgefahrenkarte ein Massnahmenkonzept. Erkannte Gefahrenherde im Melser Talgebiet bilden Seez, Parfanna-, Reschu- und Valenibach. Für die durch Reschu-, Valeni- und Mülibach (Schwendi) gefährdeten Gebiete wurden und werden Massnahmen ausgearbeitet. Das Kiesauffangbecken Reschubach – um ein Beispiel zu nennen – wurde bereits 2010 für rund 1,9 Mio. Franken realisiert. Allerdings konnte damit erst der Gefahr durch Geröll und Geschiebe begegnet werden. Konkrete Massnahmen gegen die Überschwemmungsgefahr müssen noch festgelegt werden. Auch das Hochwasserschutzprojekt Parfannabach soll 2017 realisiert werden.



Hochwasserschutzprojekt Mülibach

Zweimal innerhalb eines Jahres führten heftige Regenfälle im Raum Schwendi im Weisstannental zu Überschwemmungen. «Am Ursprung der entstandenen Schäden steht zweimal der Mülibach», erklärt Albert Camenisch, Leiter des Melser Bauamts. «Bei der Matellsbrücke sorgten Geschiebe und mitgeschwemmtes Holz für Verklausungen, worauf sich der Bach einen anderen Weg suchte und sein Bett verlassen hat.» Nachdem der Mülibach bereits am 9. August 2015 über die Ufer getreten war und grosse Schäden angerichtet hatte, beschloss der Melser Gemeinderat umgehend, die Massnahmenplanung wieder aufzunehmen und geeignete Schutzmassnahmen ausarbeiten zu lassen. Er beauftragte die Ingenieure Bart AG, St. Gallen, ein nachhaltig wirksames Schutzkonzept mit entsprechenden Vorsorgemassnahmen auszuarbeiten. Noch während dieses Vorbereitungsprozesses wiederholte sich am 27. Juli 2016 allerdings das Naturereignis. Wenigstens war das Schadenausmass nicht so schwer wie vor Jahresfrist.

Wie also soll der Mülibach gezähmt werden? Es gibt verschiedene Ansatzpunkte. Durch wasserbauliche Massnahmen soll etwa das Gerinne des Mülibachs gestreckt und im unteren Abschnitt Richtung Weisstannen verschoben werden. Dazu ist eine neue Brücke mit der erforderlichen Höhe für die Weisstannerstrasse nötig. Ebenfalls eine neue Brücke ist zur Bachüberquerung der Schwendistrasse vorgesehen. Die Brücke bei der Matellsstrasse stellt, wie bereits erwähnt, ein grosses Risiko als Auslösestelle für Verklausungen dar. Daher soll diese Bachüberquerung aufgehoben werden, indem die Gebiete Geissgaden, Erlengaden, Ober-Schwendi usw. von der Schwendistrasse über einen neuen Strassenabschnitt mit der bestehenden Matellsstrasse verbunden werden. Da es für die «Variante Matellsstrasse» der Zustimmung mehrerer Grundeigentümer bedarf, sind vorgängige Gespräche nötig. Was am Mülibach weiter vorgesehen ist: Das Bachbett wird vergrössert, die beiden Ufer werden mit trocken verlegtem Blocksatz gesichert, um einen Böschungsabriss zu verhindern, und die Gerinnesohle soll natürlich bleiben. Ein Vorprojekt der Ingenieure Bartsch AG liegt vor. Die voraussichtlichen Kosten des Projekts werden auf 3,5 Mio. Franken veranschlagt. Die Zustimmung der Grundeigentümer vorausgesetzt, nennt Camenisch Frühjahr 2018 als frühestmöglichen Baubeginn.

Stand der Projekte

Mülibach

Ein Vorprojekt liegt vor und wurde am 15. Dezember in der «Mühle», Schwendi, öffentlich vorgestellt (siehe Beitrag «Hochwasserschutzprojekt Mülibach»).



Reschubach

Der Bau der Geschieberückhalteanlage für 10'000 Kubikmeter im Jahr 2010 hat die Verklausungs- und Auflandefahr stark reduziert. Nun soll noch der Rechen verkleinert werden. Eine Lösung in Sachen Überschwemmungsgefahr steht noch aus. Eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Hochwassersicherheit im Quartier Katzenbach liegt vor, das Vorprojekt mit den Angaben zur Ingenieursausschreibung wird abgeschlossen.

Valenibach

Das Hochwasserschutzprojekt Valenibach ist in Arbeit (Schaffung einer Retentionsfläche, Geländeadaptierungen). Ein Vorprojekt, das gemeinsam mit der Gemeinde Sargans erarbeitet wurde, liegt vor. Zudem wird eine Mischwasserleitung Oberheiligkreuz-Bachstrasse zur Entlastung der Kanalisation Heiligkreuz realisiert (Auslöser ist auch hier der Valenibach).

Hochwasserschutzprojekt Seez

Das Projekt startete im Jahr 1987 am Walensee. 2014 erfolgte die Planaufgabe für die 3. Etappe GAP Sax-Röllbach. Einsprachen verhindern seither die Projektfortsetzung. Ab Baubeginn wird mit drei Jahren Bauzeit gerechnet. Die 4. Etappe Tobelausgang/Halde bis Saxbrücke wird vollständig auf Melser Gemeindegebiet umgesetzt werden.

Parfannabach

Das Hochwasserschutzprojekt Parfannabach sieht die Offenlegung des Parfannabachs und einen Stollenausbau vor. Mit den Bauarbeiten soll auch die Altlastensanierung im Mühleobel vorgenommen werden.

Gufelbach

Als Sofortmassnahmen wurden drei Böschungsverbauungen (Holzkästen) entlang der Gschwendstrasse erstellt. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Mels rund 900 Kubikmeter Holz verbaut, was auch zur Verjüngung im Wald der Ortsgemeinde Weisstannen beiträgt. Ein Ablenkdammsoll beim Schiessstand Zipf austretendes Wasser zurück ins Bachbett führen. Ausserdem werden der Geschiebetrieb untersucht und eine Deponieplanung angestellt.

Weiter sollte geprüft werden, ob mittels Spülungen der Seitenbäche und der Seez der Geschiebe-Abtrieb beschleunigt werden und/oder ob die Ablagerungen in den Gerinnen reduziert werden könnten.

Genereller Entwässerungsplan

Unwetter zogen auch Massnahmen im Bereich des Generellen Entwässerungsplans (GEP) nach sich, etwa in der Parfanna oder der Gugglen. Ein Massnahmenkonzept wird gegenwärtig im Bereich Grofstrasse, Ringstrasse und Sarganserstrasse (Ersatz der nicht mehr genügenden Abwasser- und Wasserleitungen) umgesetzt. Die nötigen Bau- und Sanierungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet dauern rund 15 Jahre, die Kosten für die politische Gemeinde werden auf 15 Mio. Franken veranschlagt.



Weihnachtsmenü aus der «Schlüssel»-Küche

Die beiden 17-Punkte-Köche Roger und Seppi Kalberer haben für Sie, liebe Melserrinnen und Melsler, ein Weihnachtsmenü zusammengestellt. Viel Spass beim Nachkochen und «en Guete».

Weihnachtsmenü Rezept für 4 Personen

Geräucherte Forelle aus dem Weisstannental auf Apfel-Fenchel-Salat

1 geräuchertes Forellenfilet
2 Stück mittelgrosse Fenchel
2 Stück Äpfel
250 g Apfelsaft
weisser Balsamico
Salz und Pfeffer
Salat nach Wahl

Das Forellenfilet entgräten und hauchdünn aufschneiden. Den Fenchel und die Äpfel fein schneiden, mischen, mit wenig weissem Balsamico, Salz und Pfeffer würzen. Den Apfelsaft von 250 g auf 100 g reduzieren und mit dem Apfel-Fenchel-Salat ½ Tag ziehen lassen. Mit dem marinierten Salat einen schönen Kranz bilden, den Apfel-Fenchel-Salat in die Mitte legen und mit den Forellenfilets garnieren.

Kürbis-Currycreme-Süppchen mit steirischem Kürbiskernöl und Wildfang-Gambas

100 g reife Tomaten
40 g Zwiebeln
200 g Muskat-Kürbis
5 dl Gemüsebouillon
100 g Kokosmilch
wenig Curry, Ingwer und Zitronengras
12 Stück Wildfang-Gambas
4 EL Kürbiskerne und Kürbiskernöl

Die Zwiebeln fein schneiden und in Olivenöl anziehen. Die Tomaten und den Kürbis in kleine Würfel schneiden und mitdünsten, danach mit der Bouillon auffüllen, Kokosmilch und Curry begeben. Den Ingwer und das Zitronengras fein schneiden und in der Suppe 2 – 3 Stunden ziehen lassen, dann abpassieren und abschmecken.

Die Kürbiskerne in der Teflonpfanne trocken anziehen, mit Staubzucker karamellisieren und danach leicht salzen.

12 Wildfang-Gambas der Länge nach halbieren, mit Salz und Pfeffer würzen und in heisser Teflonpfanne mit Butter kurz anbraten.

Zum Servieren die Gambas an einen feinen Holzspieß stecken und über die Suppe legen. Mit den Kürbiskernen und dem Kürbiskernöl die Suppe garnieren.

Rheintaler Pouletbrüstchen an Holderbeerjus mit Quarkspätzli und Wirsing

4 Pouletbrüstchen in Erdnussöl wenden, würzen und beidseitig je 2 Minuten heiss anbraten, danach im Ofen bei 200°C ca. 10 Minuten fertig braten.

Quarkspätzli **250 g** Quark
3 Eier
135 g Mehl
etwas Schnittlauch und Salz

Alle Zutaten gut vermischen und ca. 1 Stunde ziehen lassen.

Wasser aufkochen, den Herd abstellen und die Spätzli schaben. Danach das Wasser wieder zum Kochen bringen, die Spätzli aufquellen lassen und sofort schockkühlen. Vor dem Servieren in einer heissen Pfanne goldgelb anbraten und würzen.

Sauce **3 dl** Kalbsjus
50 g Holderbeersirup (zu beziehen bei GOBA)
50 g schwarze, fein gemixte Johannisbeeren
6 g Roux

Alles zusammen einköcheln, danach mit dem Pürierstab mixen und durch ein feines Sieb passieren.

1 Stück Wirsing
250 g Rahm

Den Wirsing in Würfel schneiden, im Salzwasser kurz blanchieren und Wasser abschütten. Den Rahm auf 100 g einkochen, dem Wirsing begeben, alles würzen und abschmecken.



En Guete!





Vielfältige und immer intensivere regionale Zusammenarbeit

Die neue Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Pizol ist seit dem 1. Oktober 2016 operativ tätig. Sie ist für die Gemeindegebiete der Vertragsgemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers zuständig. Parallel zum Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen ist vorgesehen, die Gemeindeführungsstäbe von Bad Ragaz und Pfäfers in den Regionalen Führungsstab Pizol (RFS Pizol) zu integrieren. Die öffentliche Auflage einer entsprechenden Vereinbarung läuft noch bis kurz vor Weihnachten.

Bei den erwähnten Vereinbarungen handelt es sich nur um die beiden jüngsten Beispiele für eine regionale Zusammenarbeit, die von der Gemeinde Mels schon in sehr vielen Bereichen erfolgreich betrieben wird. Zu nennen wären etwa: der Zweckverband Pflegeheim Sarganserland, die gemeinsame Führung des Regionalen Zivilstandsamts Sarganserland und eines Betriebsamtes Pizol, die Abwasserverbände Saar und Seez, die Partizipation am Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland, die Leistungsvereinbarungen mit der Spitex Sarganserland und der Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland oder der Frauen-Arbeitsgemeinschaft FAGS, die Führung der Informatikdienste Sarganserland (IDSL) oder die

regionale Feuerwehr Pizol. Doch das ist längst noch nicht alles, wie ein Überblick zeigt.

RSW – Region Sarganserland-Werdenberg: Gemeinsam stärker

Die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) wurde 2009 durch die 14 Gemeinden zwischen Quarten und Sennwald gegründet. Rund 75'000 Einwohnerinnen und Einwohner werden durch die Organisation vertreten. Seit der Vereinsgründung treten die Regionen Sarganserland und Werdenberg vereint auf. Der dafür gegründete Verein bearbeitet gemeinsam die Bereiche Raumplanung, Wirtschaft, Energie, Bildung, Verkehr, Aussenbeziehungen sowie NRP-Projekte. Für die zentralen Themen in den einzelnen Fachgruppen (Raumplanung, Verkehr, Bildung) wurden Schwerpunkte gesetzt.

Die 14 Mitgliedsgemeinden hoffen, dass durch das gemeinsame Auftreten Vorteile resultieren: mehr Einfluss in der kantonalen Politik, ein grösseres Potenzial für wirtschaftliche Entwicklung, eine gesteigerte Attraktivität als Partner für Wirtschaft und Nachbarregionen sowie mehr Mittel zur Standortpromotion. Bund und Kanton unterstützen die Aktivitäten der Organisation im Rahmen der neuen Regionalpolitik und aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit jährlichen Beiträgen.

Zweckverband Pflegeheim Sarganserland: Regionales Schlüsselprojekt

Das Pflegeheim Sarganserland ist ein Zweckverband der Gemeinden Mels, Flums, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers. Das Pflegeheim wird vergrössert und saniert. Es entwickelt sich zu einem regionalen Kompetenzzentrum für spezialisierte Pflege (u.a. Dementenabteilung) und übernimmt als Ergänzung zu den örtlichen Altersheimen Aufgaben, die von Letzteren nur sehr schwer oder mit unverhältnismässigen Kosten wahrgenommen werden könnten. Das bedingt etwa die Koordination der Bettenbelegung und ein gesteuertes Care- und Case-Management zur richtigen Platzierung der Langzeitpflegebedürftigen (regionale Triagefunktion). 2016 wurde das Projekt «Herausforderung Langzeitpflege. Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit in der Langzeitpflege im Sarganserland» in Gang gesetzt, das von zentraler Bedeutung ist. Gegenwärtig wird das Gebäude des Pflegeheims grundlegend erneuert.

Abwasserverband Saar: Drei Gemeinden – ein Ziel

Der Verband, dem die politischen Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs angehören, bezweckt die Sauberhaltung der Gewässer im Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Saar. Der Beitritt weiterer Gemeinden ist möglich, sofern alle Verbandsgemeinden zustimmen. Die politische Gemeinde Mels leitet gegenwärtig rund 20 Prozent des anfallenden Melsers Abwassers über die ARA Saar in Sargans ab.

Abwasserverband Seez: ARA-Sanierung abgeschlossen

Der Abwasserverband Seez, dem die politischen Gemeinden Mels, Flums, Walenstadt und Quarten angehören, bezweckt die Sauberhaltung der Gewässer im Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlage Seez in Flums. Die politische Gemeinde Mels leitet gegenwärtig rund 75 Prozent ihres Abwassers über die ARA Seez ab, 20 Prozent über die ARA Saar. Die restliche Abwassermenge entsteht im Weisstannental, wo sie noch maximal sechs Jahre in einer eigenen Kläranlage gereinigt wird.

Nach 35 Jahren Betrieb wurde die sanierte ARA Seez 2014 eingeweiht. Dies bedeutete für die Gemeinde Mels eine Kostenbeteiligung in Höhe von 6,7 Millionen Franken.

Regionales Zivilstandsamt Sarganserland: Eines für alle

Die politischen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Flums, Walenstadt



Zukunftsgerichtetes Projekt: Das Pflegeheim Sarganserland wird zu einem regionalen Kompetenzzentrum für spezialisierte Pflege.



und Quarten führen unter der Bezeichnung Zivilstandsamt Sarganserland mit Sitz in Wangs einen gemeinsamen Zivilstandskreis. Die nicht gedeckten Kosten werden nach Abzug der eingegangenen Gebühren unter den Vertragsgemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl aufgeteilt.

Betreibungsamt Pizol: Drei spannen zusammen

Die politischen Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs führen unter dem Namen «Betreibungsamt Pizol» den gemeinsamen Betreibungskreis Pizol mit Sitz in Mels. Das Betreibungsamt vollzieht das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht.

Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Pizol wächst weiter

Die RZSO Pizol stellt die jährlich wiederkehrende, einsatzbezogene Ausbildung aller Zivilschutzformationen sicher. Ihr Auftrag sieht vor, mit einem Pionierelement in Zugsstärke jederzeit innerhalb von sechs Stunden einen Nothilfeinsatz im Kanton, den Nachbarkantonen und dem angrenzenden Ausland leisten zu können. Der Einsatz kann bis zu einer Woche dauern und erfolgt selbstständig. Die neue RZSO Pizol ist seit dem 1. Oktober 2016 operativ tätig. Sie ist zuständig für die Gemeindegebiete von Mels, Sargans, Vilters-Wangs und neu auch für Bad Ragaz und Pfäfers.

Regionaler Führungsstab (RFS) Pizol wird grösser

Der RFS Pizol stellt bei Katastrophen und Grossereignissen in den Vertragsgemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs und neu auch in Bad Ragaz und Pfäfers ab Alarmauslösung eine erste Einsatzbereitschaft sowie die Führung während der erforderlichen Dauer zur Bewältigung solcher Ereignisse sicher. Weiter übernimmt er im Auftrag der Behörden der betroffenen Vertragsgemeinden die Koordination der eingesetzten und zugewiesenen Organisationen und Mittel, ebenso wichtige Aufgaben in den Bereichen Information der Bevölkerung und Medienarbeit. Er stellt die Information und Beratung sowie den Vollzug der Entscheide der Gemeindebehörden sicher.

Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland seit 25 Jahren

Mit der Gründung des Zweckverbands Soziale Dienste Sarganserland im Jahr 1991 wurde die Führung von Sozial- und Suchtberatungsstellen, der Amtsvormundschaft und weiterer sozialer Einrichtungen im Wahlkreis Sargans bezweckt.



Abwasserverband Saar: In der ARA Aeuli wird rund ein Fünftel des Melsers Abwassers gereinigt.

Mit der Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KES) wurden die Vormundschaftsbehörden der Gemeinden aufgelöst. An ihre Stelle trat die KESB, die in den Verband integriert wurde.

Informatikdienste Sarganserland haben sich bewährt

Die Informatikdienste Sarganserland (IDSL) sind ein gemeinsames Informatik-Kompetenz- und -Dienstleistungszentrum der Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Pfäfers, Flums und Walenstadt. Organisatorisch werden die IDSL als Teil der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Mels geführt. Die IDSL sind seit dem 1. Juli 2013 operativ tätig.

Feuerwehr Pizol: Aus drei mach eins

Die politischen Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs führen als gemeinsame Organe des Feuerschutzes die regionale Feuerschutzkommission Pizol (FSK) sowie die regionale Feuerwehr Pizol (FW).

Offene Jugendarbeit Mels-Sargans-Flums wächst weiter

Die offene Jugendarbeit Mels-Sargans wurde im April 2004 zum Zweck der Bildung einer gemeinsamen Trägerschaft für eine vernetzte offene Jugendarbeit durch die zwei Gemeinden Sargans und Mels gegründet. Eine neue Vereinbarung regelt nun die Leistungen, deren Finanzierung und die künftige Zusammenarbeit zwischen den Jugendarbeitenden der Gemeinden Mels, Sargans und neu auch Flums ab dem 1. Januar 2017.

Wasserverbund Sarganserland (WVS): Gegenseitige Hilfe vereinbart

Zum Wasserverbund Sarganserland gehören

das Elektrizitäts- und Wasserwerk der politischen Gemeinde Mels, die Wasserversorgung der politischen Gemeinde Sargans und die Wasserversorgung der politischen Gemeinde Vilters-Wangs. Der Verbandszweck beinhaltet die Lieferung des überschüssigen Quellwassers von Mels an Sargans sowie Vilters-Wangs an Sargans; die Lieferung von Grundwasser von Sargans an Mels und Vilters-Wangs; die gegenseitige Löschhilfe der Vertragsparteien im Brandfall; den Bau, Betrieb und Unterhalt der mit den Reservoirten Feld und Kürschnen sowie den Verbindungsschächten zwischen den einzelnen Wasserversorgungen geschaffenen Talzone durch Mels, Sargans und Vilters-Wangs.

VfA – Verein für Abfallentsorgung: 42 Gemeinden sind dabei

Der VfA – Verein für Abfallentsorgung mit Sitz in Buchs wurde im Jahre 1960 gegründet. Er bezweckt den Bau und Betrieb von Abfallentsorgungs- und -verwertungsanlagen, die den Mitgliedergemeinden und weiteren Gebieten zur Entsorgung ihrer Abfälle dienen. Der VfA beschäftigt sich mit der umweltschonenden Behandlung und sinnvollen Verwertung von Abfällen im Rahmen der Abfallbewirtschaftung. Dabei dreht sich alles um Kehricht, Sperrgut, Industrieabfälle, Haushaltsabfälle, Sondermüll, Kompostierung und Rezyklierung von organischen Abfällen, Gift, Farbresten, Batterien, Medikamenten etc. Es werden verschiedene Bereiche unterhalten: Kehrichtverbrennungsanlage, Fernwärmenetz und Stromproduktion, Kehrichtsortieranlage, Kompostieranlage, Giftsammlung, Deponie und Kadaversammelstelle. Gegenwärtig gehören dem Verein 42 Gemeinden an – auch Mels.



Soziale Dienste Sarganserland: Seit 25 Jahren besteht der Zweckverband zur Führung von Sozial- und Suchtberatungsstellen und weiterer sozialer Einrichtungen.

Gemeindebibliothek Mels und Sargans: Eine Lösung für zwei

Mit dem seit Anfang 2014 geltenden Bibliotheksgesetz sind Kanton und Gemeinden verpflichtet, für ein für die ganze Bevölkerung zugängliches, wirtschaftliches und leistungsfähiges Bibliothekswesen zu sorgen. Die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung ist sicherzustellen, wobei den Gemeinden die Hauptverantwortung zugewiesen ist. Für die Gemeinden Mels und seit 2010 auch Sargans stellt die Gemeindebibliothek Mels und Sargans die bibliothekarische Grundversorgung sicher. Die Rechtsträger der Gemeindebibliothek sind die politischen Gemeinden Mels und Sargans, die Ortsgemeinde Mels und die katholische Kirchgemeinde Mels. Die politischen Gemeinden entrichten Mitgliederbeiträge pro Einwohner.

Hochwasserschutzprojekt Seez: Sicherheit fürs Seeztal

Mit dem Hochwasserschutzprojekt Seez soll das Gewässer in den Gemeinden Walenstadt, Flums und Mels entlastet werden. Das Seezunternehmen will die Seez renaturieren, zwei Bautappen wurden bereits ausgeführt: vom Walensee bis zum Wehr Poli und vom Wehr Poli bis zum Röllbach. Zudem hat das kantonale Tiefbauamt 2014 ein Massnahmenprojekt als 3. Hochwasserschutzetappe zwischen Sax und Röllbach ausgearbeitet. Einsprachen verhindern allerdings die Projektfortsetzung und die Realisierung der baulichen Naturgefahrenmassnahmen. Auf dem Gemeindegebiet Mels zwischen Tobelgang/Halde und Saxbrücke lancierte das kantonale Tiefbauamt im Dezember 2014 zudem die 4. Hochwasserschutzetappe.

EW Mels – Rii-Seez Power: Zwei IG wurden Energiepool

Unter den Bezeichnungen «rii-power» im Werdenberg/Rheintal und «seez-power» im Sarganserland schlossen sich im November 2000 in den beiden Regionen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen zu zwei Interessengemeinschaften zusammen. Dazu gehörte auch das EW Mels. 2001 fusionierten die beiden Interessengemeinschaften zum Energiepool Rii-Seez Power, um auch in Zukunft die zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung mit elektrischer Energie sicherzustellen.

Heute versorgt Rii-Seez Power rund 41'800 Kunden mit elektrischer Energie und bietet in der Region 260 Arbeitsplätze. Die privaten und industriellen Kunden werden jährlich mit rund 377 Millionen Kilowattstunden oder 377 Gigawattstunden (GWh) elektrischer Energie versorgt. Ein wesentlicher Anteil an der Stromversorgung stammt aus den regionalen Stromerzeugungsanlagen der Poolmitglieder, in deren umweltfreundlichen Wasserkraftwerken und Solaranlagen rund 121 Millionen Kilowattstunden (oder 121 GWh) elektrische Energie pro Jahr erzeugt werden.

Ausserdem arbeitet das EW Mels im Alltag auch sehr intensiv mit dem EW Vilters-Wangs zusammen, von der gegenseitigen Unterstützung profitieren beide Seiten.

EW Mels – Rii-Seez-Net: 18 machen mit
Rii-Seez-Net ist die Interessengemeinschaft der regionalen Kabelnetzunternehmen. Der Verbund Rii-Seez-Net besteht derzeit aus 18 regionalen Kabelnetzbetreibern. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über das mittlere und

obere Rheintal, die Region Werdenberg, Teile der Bündner Herrschaft (Rheingebiet) sowie das Sarganserland (Seezgebiet). Provider von Rii-Seez-Net ist das Elektrizitäts- und Wasserwerk Buchs. Die Signale werden in der eigenen Kopfstation in Buchs aufbereitet und über moderne Glasfasernetze in die Partnergemeinden verbreitet. Die Kabelnetze sind Hochleistungsnetze: Grösstenteils aus Glasfasern aufgebaut, können sie bedarfsgerecht und schrittweise technisch erweitert werden. Rii-Seez-Net ist Mitglied von Suissedigital, dem Branchenverband der Kabel-TV-Unternehmen in der Schweiz. Ihm gehören rund 250 Unternehmen an.

Spitex Sarganserland: Hilfe und Pflege zu Hause

Zwischen den politischen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Flums, Walenstadt und Quarten einerseits und der Spitex Sarganserland existiert eine Leistungsvereinbarung mit dem Ziel, für die Einwohnerinnen und Einwohner ein bedarfsgerechtes Angebot an Hilfe und Pflege zu Hause sicherzustellen. Die Hilfe und Pflege zu Hause soll das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen, die auf Hilfe, Pflege, Betreuung und Begleitung angewiesen sind, fördern, unterstützen und ermöglichen.

Pro Senectute: Hilfe und Pflege zu Hause

Zwischen den politischen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Flums, Walenstadt und Quarten einerseits und der Pro Senectute existiert eine Leistungsvereinbarung betreffend «Hilfe und Pflege zu Hause», nach welcher die Hauswirtschafts-Dienstleistungen ab 1. Januar 2017 durch die Pro Senectute erbracht werden.

Mütter-/Väterberatung Sarganserland in Vilters-Wangs

Die Mütter- und Väterberatung Sarganserland (MVBS) wurde bisher als eine Dienstleistung der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS) angeboten. Die FAGS hat die entsprechende Leistungsvereinbarung allerdings per 31. Dezember 2016 gekündigt. Deshalb wurden eine «Vereinbarung über die Führung der Mütter- und Väterberatung Sarganserland» und der «Allgemeine Leistungsauftrag der Mütter- und Väterberatung» entworfen. Die Vereinbarung sieht im Wesentlichen vor, die Verantwortung zur Führung der MVBS an die Gemeinde Vilters-Wangs zu übertragen und diese organisatorisch als Teil der Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs zu führen (Sitzgemeindemodell).



Damit kann das Angebot gesichert werden. Der allgemeine Leistungsauftrag entspricht weitgehend der bisherigen Leistungsvereinbarung mit der FAGS.

VSGP: Einsatz für die Gemeinden

Mels ist Mitglied der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP). Die VSGP ist ein Verein, dem alle Stadt- sowie Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten des Kantons St. Gallen angehören. Zu den Aufgaben des Vereins gehört es, die Interessen der Gemeinden zu vertreten, den übergeordneten Gemeinwesen als Ansprechpartner zur Stellungnahme für kantonale Erlasse zu dienen, die Kommunikation und die Zusammenarbeit unter den Präsidentinnen und Präsidenten der Gemeinden und Städte sowie der Berufsverbände der Gemeindebehörden und -funktionäre zu fördern, als Träger gemeinsamer Projekte aufzutreten und für die Gemeinden Dienstleistungen zu erbringen, Aus- und Weiterbildungsanlässe für die Gemeindeführung zu organisieren.

VRSG: 74 Gemeinden sind dabei

Die Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG) gehört zu den führenden Anbietern von IT-Anwendungen für Gemeinden, Städte und

Kantone in der Schweiz. Sie bietet ihren Kunden umfassende Lösungen für alle Verwaltungsbereiche aus einer Hand, namentlich in den Bereichen eGovernment, Cloud Services, Bildung, Finanzen, Gerichtsbarkeit, Logistik, Management, Objekte, Personal, Soziales, Steuern, Subjekte und Werke. Für den Betrieb der Anwendungen unterhält das VRSG ein leistungsstarkes Informatik-Servicezentrum. Das VRSG ist eine Aktiengesellschaft und gehört ihren Kunden. Derzeit beziehen 74 der insgesamt 77 Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Kanton St. Gallen Lösungen des VRSG – auch Mels.

Vielfältige Zusammenarbeit im Bereich Schule

Auch die Schule Mels als Teil der politischen Gemeinde pflegt diverse Zusammenarbeitsformen. Zu nennen wären etwa die Zugehörigkeit zur Logopädischen Vereinigung Sarganserland, die Musikschule Sarganserland, das «Werkjahr» (9. Klasse bei den Kleinklassen) in Sargans, der gemeinsame Lateinunterricht (Mels, Sargans, Vilters-Wangs), die Kooperation mit Sonderschulen für Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, verteilt über den ganzen Kanton (wobei viele davon die Heilpädagogische Schule [HPS] Trübbach besuchen), mit Talentschulen, verteilt auf den



Spitex und Pro Senectute: Zwischen den acht Sarganserländer Gemeinden und der Spitex sowie der Pro Senectute bestehen Leistungsvereinbarungen betreffend «Hilfe und Pflege zu Hause».

ganzen Kanton (Musik und Fussball in Bad Ragaz, Ski in Quarten usw.), oder der Begabungsförderung «Lernatelier» in Bad Ragaz. Zudem zeigt sich die Schule Mels bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den umliegenden Gemeinden (z.B. für die Kleinklasse) sehr offen. Mehr als einmal zeigte sich bereits, dass eine «Luftveränderung» bei Schülern Wunder wirken kann. In einigen Fällen ist die Schule Mels auch «Auffangstelle» für Schüler, welche in einer ISF-Schule (integrierte Schulform) nicht mehr beschult werden können, in einer Sonderschule allerdings unterfordert wären. Für sie ist die Kleinklasse in Mels eine gute Lösung.



Feuerwehr Pizol: Der historische Moment der Kommandoübergabe am 31. Dezember 2015.



GKZ Mels: Bedeutende Aufträge an das regionale Gewerbe vergeben

Neben umfangreichen Arbeiten in der Detailplanung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels standen 2016 die Verfahren nach dem öffentlichen Beschaffungswesen im Zentrum. Der Gemeinderat konnte im Herbst Arbeitsvergaben im Umfang von rund 14 Millionen Franken verabschieden – schwergewichtig in der näheren Region.

Die Vergaben beinhalten gut die Hälfte der gesamten Investitionen ins Gemeinde- und Kulturzentrum. Die privaten Teilprojekte «Weinkeller» und «zweites Tiefgaragengeschoss» sind darin eingerechnet. Die Submissionen der ersten beiden Vergabepakete mussten aufgrund der Grössenordnung der Aufträge mehrheitlich im offenen Verfahren erfolgen. Das bedeutet, dass sich gemäss den internationalen Vereinbarungen Unternehmen aus ganz Europa bewerben konnten.

Preiswerte Angebote aus der Region

Die Ausschreibung hat zwei wichtige Erkenntnisse zutage gebracht: Für die erste Tranche der

ausgeschriebenen Arbeitsgattungen bewarben sich nur Schweizer Unternehmen, hauptsächlich Anbieter aus der Region. Auswärtige Angebote gingen wenige ein. Dass sich für die einzelnen Arbeitsgattungen nicht viele Offertsteller bewarben, vereinfachte das Auswahlverfahren. Der Melsener Gemeinderat ist sehr erfreut, dass die Arbeiten zum grossen Teil in der näheren Region vergeben werden konnten. Auch das

umfangreiche Bauleitungsmandat des Gemeinde- und Kulturzentrums wurde seitens des leitenden Architekturbüros an einen ortsansässigen Betrieb übertragen.

Baubewilligungsverfahren abgeschlossen

Das Bewilligungs- bzw. Einspracheverfahren wurde kürzlich abgeschlossen, die Verfügungen wurden versandt. Der Gemeinderat ist weiterhin sehr an gürlichen Lösungen interessiert. Aus finanzieller Sicht ist festzuhalten, dass bekanntlich schon Ausgaben für Wettbewerbs- und Projektierungskredit erfolgt sind, ebenso wie für das Projekt notwendige Landkäufe in Höhe von rund 4,85 Mio. Franken.



Gemeinde- und Kulturzentrum Mels: Im Herbst konnten Aufträge im Umfang von 14 Mio. Franken vergeben werden – zum grossen Teil in der näheren Region.

Brücke Schafgaden bald wieder in Betrieb

Nachdem in der ersten Novemberwoche die Arbeiten an der Seez aufgrund der starken Schneeschmelze nur erschwert möglich waren, ist das Vorhaben in den letzten Wochen vorangeschritten. Kürzlich wurde im Gebiet Schafgaden die zweite Etappe der neuen Sperre geschalt, bewehrt und betoniert.

Die Bewehrungsabnahme dieser Etappe erfolgte in der ersten Dezemberwoche. Anschliessend wurde mit den Blocksteinwührungen oberhalb der Sperre begonnen. Bei der Böschungssicherung oberhalb der Brücke Schafgaden wurden Zugprüfungen an vier Ankern der obersten Reihe durchgeführt. Sie erfüllen die Anforderungen an die temporäre Sicherung. Aufgrund der Wasserführung mussten unbedingt Drainagerohre zur Perforierung der Spritzbetonschale eingebaut werden.

Die vorübergehend abgebrochene Brücke Schafgaden kann per Ende Dezember 2016 wieder begangen werden. Die weiteren Arbeiten im Gebiet Schafgaden und Weggut werden je nach Witterung bis im Frühjahr 2017 abge-

schlossen sein. In dieser Zeit sollen Baukosten von rund 620'000 Franken verbaut werden. Die Gemeinde trägt davon rund ein Drittel der Aufwendungen, der Rest wird von Bund und Kanton finanziert.



Seezsanierung: Die neue Sperre im Gebiet Schafgaden nimmt Gestalt an.



Parkplatzkonzept Chapfensee: Auflageprojekt genehmigt

Die Bestrebungen, im Gebiet Chapfensee-Parmort eine Parkplatzbewirtschaftung einzuführen, gehen ins Jahr 2011 zurück. Damals wurde eine erste Konzeptstudie von Tuffli & Partner AG erarbeitet. Von Beginn an musste festgelegt werden, nach welchem Verfahren vorzugehen sei. Es wurde der öffentlich-rechtliche Weg gewählt.

Gestützt darauf wurden die Planungsarbeiten fortgesetzt und das Bauprojekt in Form eines Teilstrassenplanes bis Ende 2014 ausgearbeitet. Für die Planung wurde im Budget ein Projektierungskredit aufgenommen. Aufgrund von verschiedenen Voraussetzungen ergaben sich

in der Folge Verzögerungen. Im Frühjahr 2016 wurde das Projekt an den Beauftragten Gemeindeprojekte übergeben, um dieses möglichst bald umsetzen zu können.

Die Ortsgemeinde Mels wurde als direkt betroffene Grundeigentümerin in einer frühen Phase in die Prozesse aktiv einbezogen. Im zweiten Semester konnte die Parkplatanordnung mit den kantonalen Behörden neu geklärt werden, sodass der Gemeinderat Anfang Dezember 2016 das Auflageprojekt genehmigen und den Teilstrassenplan mit Verkehrsanordnungen beschliessen konnte. Die öffentliche Auflage erfolgt während 30 Tagen und wird in der Presse ausgeschrieben.

Werkleitungen Fabrikstrasse erneuert

Für den Neubau der Regenwasserleitung vom Plattenrank bis Meiersrank sowie Massnahmen zur Ableitung des Meteorwassers wurde die Fabrikstrasse im zweiten Semester 2016 erneuert. Die Ausführung erfolgte als erste Etappe.

Der Fussgängerschutz wird einerseits über die Gerbistrasse weiter östlich geführt. Zudem ist eine neue Fussgängerverbindung mit Schräglift und Fussweg Bestandteil der Überbauung des alten Stoffel-Areals.

Die Bauarbeiten der ersten Etappe konnten im November 2016 planmässig abgeschlossen



Baustelle Fabrikstrasse: Die erste Etappe (Werkleitungen) wurde im November abgeschlossen, 2017 soll Etappe 2 (Fussgängerschutz) folgen.

Projektbescrieb

Für die Parkplätze bei Parmort, die u.a. von Chapfensee-Besuchern genutzt werden, existiert derzeit keine Regelung. Dies führt an besucherreichen Tagen zu Problemen. Auch hinsichtlich der Naturschutzbemühungen zugunsten des Chapfensee-Gebietes ist es ein Anliegen, einerseits eine unerwünschte Parkierung zu verhindern und andererseits eine Wertschöpfung zugunsten des Schutzgebietes zu generieren. Sowohl die Gemeinde Mels als auch die Ortsgemeinde Mels als Grundeigentümerin hatten schon längere Zeit den Wunsch geäussert, die Parkplatzbewirtschaftung für das Chapfensee-Gebiet einzuführen. Zugunsten der Parkplatzbewirtschaftung sind bauliche Massnahmen an den bestehenden Parkplätzen sowie eine Teilverlegung der Parmortstrasse notwendig. Geplant sind 56 Parkfelder auf sechs Parkplätzen. Die Parkplatzflächen bestehen aus einer Kiesunterlage. Die Parkplätze werden so gestaltet, dass der Zugang für den Forstdienst nicht erschwert wird und dass die Parkflächen als temporäre Zwischenlager für Holzschläge genutzt werden können. Die Kosten sind auf rund 130'000 Franken veranschlagt.

werden. Über den Einbau des Deckbelages wird im kommenden Frühjahr entschieden. Mit dieser Massnahme konnte ein weiterer Teil der Hochwassersicherheit im Gebiet Gugglen-Gerbi umgesetzt werden. Die sturzartigen Wasserfälle über die Strassenmauer beim Meiersrank werden inskünftig nicht mehr möglich sein. Nun bleibt noch die Umsetzung der letzten Massnahme, die Ableitung des Parfannabachs in Richtung Seez. Die Arbeiten sollen im ersten Semester 2017 zur Ausführung gelangen.

Bei der Fabrikstrasse ist im nächsten Jahr eine zweite Etappe geplant. Dabei geht es um den Fussgängerschutz vom Meiersrank bis zum Stoffelrank. Hiefür wurde die Ausarbeitung eines Projekts in Auftrag gegeben. Dieses Teilstück bedarf eines öffentlichen Auflageverfahrens, da der Teilstrassenplan entsprechend angepasst wird. Die verschiedenen laufenden Projekte in diesem Gebiet bedürfen eines hohen Koordinationsbedarfs. Dieser wird über die Gemeinde sichergestellt. Es ist eine Gesamtplanung vorgesehen.



Neuer Ortsteil für Mels – Industriebrache wird Wohnquartier

20 Jahre schief die stillgelegte Textilfabrik Stoffel vor sich hin. Nun soll «Uptown Mels» entstehen: mit 220 Wohnungen, bester Aussicht und Standseilbahn.

Seit bald 20 Jahren ist die Textilfabrik Stoffel in Mels Geschichte. Es erging ihr wie so manch anderer Textilfabrik im Land: Sie hatte keine Zukunft und wurde zur Brache. Eröffnet 1878, schuf die Fabrik einst mit ihren 450 Webstühlen und 43'000 Spindeln bis zu 600 Arbeitsplätze. Sie prägte Mels nicht nur als Arbeitgeberin, sondern auch durch ihre Hanglage 50 Meter über dem Dorf.

Filmkulisse für Grüninger

Das Ende zeichnete sich in den 1960er-Jahren ab, als die Fabrik erst nach Amerika, dann nach Italien verkauft wurde. 1997 war Schluss. Leben kehrte kurzfristig wieder in die Fabrikhallen ein, als sie im November 2012 Drehort für den Spielfilm über den St. Galler Flüchtlingsretter Paul Grüninger waren. Sie wurden zur Kulisse, in der die Szenen spielten, die sich 1938 im Flüchtlingslager Diepoldsau, ebenfalls einer alten Fabrik, ereignet hatten.

Kurz nach dem Filmdreh kaufte die neu gegründete ATS AG (Alte Textilfabrik Stoffel AG) das 33'000 Quadratmeter grosse Areal. Seither wurde projektiert, ein Gestaltungsplan gestaltet und optimiert, die Einsprachen bereinigt. Vorgesehen sind nach aktuellem Stand etwa 220 Wohnungen und Ateliers für 400 bis 500 Personen, die in vier Etappen realisiert werden sollen. Die Finanzierung steht: Die Investitionskosten werden auf 120 Millionen Franken geschätzt.

«Ein Glücksfall»

Die Fäden laufen bei einem Trio zusammen, das aus Dieter von Ziegler, David Trümpler und Marco Brunner besteht und langjährige Erfahrung mit der Umnutzung von Industriebrachen hat, insbesondere dem Areal «Im Lot» in Uster und der ehemaligen Spinnerei Murg am Walensee. «Das Stoffel-Areal ist ein Glücksfall, weil der ursprüngliche Zustand erhalten geblieben und die Bausubstanz hervorragend ist», sagt Marco

Brunner auf einem Rundgang durch das Gelände. Die beiden markanten, das Areal prägenden Gebäude der einstigen Spinnerei und Weberei sollen erhalten bleiben, während andere Teile, etwa die Färberei, abgebrochen und durch neue Gebäude ersetzt und um eine Tiefgarage ergänzt werden sollen. Genutzt wird Energie aus dem Weisstannental, an dessen Eingang sich «Uptown Mels» befindet: Holzschnitzel dienen zur Wärmeabgewinnung, zudem nutzt ein Kleinkraftwerk, das sich auf dem Areal befindet, das Wasser aus der Seez. Das unterirdisch angelegte Kraftwerk Stoffel, das von Gemeinde und SAK komplett saniert wurde, liefert Strom für 3500 Haushalte, künftig auch für «Uptown Mels».

Eigentums- und Mietwohnungen

In einem Projektwettbewerb, zu dem acht Architekturbüros eingeladen wurden, haben die Investoren das Zürcher Büro Meier Hug Architekten für die Realisierung des neuen Ortsteils ausgewählt. Zuerst ist die alte Weberei an der Reihe. Eine Ausstellung samt Musterwohnung gibt hier Interessierten derzeit die Möglichkeit, sich über die künftige Gestaltung zu informieren.

Vorgesehen ist ein breiter Mix an Eigentums- und Mietwohnungen, der für alle Altersstufen und Lebenslagen geeignet ist. Marco Brunner beschreibt die Nachfrage nach den Lofts, Wohnungen und Ateliers als «regelmässig» – im Vergleich zu ähnlichen Angeboten rund um die Stadt Zürich als eher bescheiden, für die Region Sarganserland aber «durchaus in Ordnung». Baubewilligung und Bauentscheid erwartet er im optimalen Fall auf Ende dieses Jahres.

Standseilbahn ins Dorf

Nicht nur wegen der besonderen Geschichte und der aussergewöhnlichen Aussicht auf das Sarganserland und die umliegenden Berge soll «Uptown Mels» ein besonderer neuer Ortsteil werden, der, wie Brunner meint, «emotional bewegt». Dazu sollen auch die automatisch betriebene Standseilbahn beitragen, die ihn mit dem Melser Dorfkern verbindet, die Parkanlage mit bestehendem Wald samt Naturpool und Sauna, der zentrale Stoffelplatz oder das Restaurant, das im ehemaligen Kraftwerk als Treffpunkt dienen soll. Den Rundgang beendet Marco Brunner im Kraftwerksteil, der früher die Textilproduktion antrieb und wo heute noch immer die Motoren und Turbinen stehen, als seien sie eben erst genutzt worden. Sie sollen teilweise bestehen und sichtbar bleiben – als verbindendes Element früherer und heutiger Nutzung des Industrieareals.

von Jörg Kruppenacher, NZZ

«Uptown Mels»: Erste Abbrucharbeiten haben begonnen

Nachdem vor einem guten Monat die Baubewilligung für die erste Etappe erteilt wurde, ist nun das Baugesuch für die zweite Etappe eingereicht worden. Diese beinhaltet den Neubau der Öffnerei, den Bau der Standseilbahn und die Gestaltung des Fabrikparks.

Die Abbrucharbeiten auf dem Stoffel-Areal sind in vollem Gange. Nach der Passerelle ist auch das Verfahren für den Abbruch der Öffnerei im Gange. An ihrem Platz soll ein Mehrfamilienhaus entstehen, welches auf der aussichtsreichen Hangkante zu stehen kommt. Dem markanten Fabrikbau aus dem 19. Jahrhundert soll ein regelmässig horizontal und vertikal gegliederter Neubau zur Seite gestellt werden. Neben 75 Wohnungen sind auch Gewerbeateliers im Erdgeschoss und eine zweigeschossige Tiefgarage geplant.

Das Baugesuch umfasst auch den Bau einer vollautomatischen Standseilbahn und die Gestaltung des Fabrikparks. Im Park sollen rund um den ehemaligen Dieseltank ein Naturpool mit Sauna, Grillstellen und ein Kinderspielplatz entstehen. Zwischen dem Öffnerei-Neubau und dem Kraftwerk soll die Bergstation der Standseilbahn zu stehen kommen. Diese wird künftig das Areal «Uptown Mels» (ehemals Stoffel) mit dem Dorfkern von Mels verbinden.



Bewährte Trinkwasserturbinierung – alternative Energiegewinnung seit 50 Jahren

Die Gemeinde Mels setzt in ihrem Elektrizitäts- und Wasserwerk schon seit Jahrzehnten auf die Turbinierung von Trinkwasser. Pro Jahr werden so rund vier Millionen Kilowattstunden an Ökostrom erzeugt, die ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Bereits im Jahr 1966 wurden von der Wasserversorgung Mels die ersten Trinkwasserkraftwerke erbaut und in Betrieb genommen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kamen noch weitere hinzu, die nun Tag und Nacht wertvolle erneuerbare Energie liefern und gleichzeitig den überschüssigen Leitungsdruck beim Reservoirzufluss abbauen.

Langjährige Erfahrung

Das Prinzip von Trinkwasserkraftwerken basiert auf dem Höhenunterschied zwischen den Quellen und dem Versorgungsgebiet. Beim Einleiten des Wassers ins Reservoir entsteht durch die hohe Geschwindigkeit hoher Druck. «Es ist wichtig, diese Treibenergie in geeigneter Form abzubauen, da ansonsten die Rohrleitungen Schaden nehmen könnten», erklärt Kurt Ackermann, Brunnenmeister im EW Mels. Um dem entgegenzuwirken, werden Druckbrecheranlagen eingebaut oder – wie im EW Mels – Turbinen installiert. «Seit der Inbetriebnahme des ersten Trinkwasserkraftwerks haben wir damit nur positive Erfahrungen gemacht», sagt Kurt Ackermann. Die Druckbrecheranlagen haben nämlich einen entscheidenden Nachteil: Die

wertvolle potenzielle Energie des Wassers wird ausschliesslich in nutzlose Wärme umgewandelt. Des Weiteren führt dies zu einer erhöhten Lärmemission und kann zum Verschleiss der Armaturen beitragen.

Viele Vorteile

Trinkwasserkraftwerke können den Betreibern einen grossen Mehrwert bei kleinem Aufwand liefern, da die benötigten Gebäude und Druckrohrleitungen meist schon vorhanden sind. «In der Regel kann jede Quellwasserversorgung das zufließende Wasser energetisch nutzen. Auch das Überschusswasser – und zwar beim Wegfliessen oder Ableiten in das nächste Gewässer», sagt Kurt Ackermann. Seiner Erfahrung nach fördern die Quellen über das Jahr mehrheitlich Überschusswasser, das nicht gespeichert werden kann und somit wieder ungenutzt wegfliessen. «Dadurch bleibt leider viel Energie ungenutzt», ergänzt der Brunnenmeister.

Potenzial Trinkwasser

Die besondere Herausforderung der Trinkwasserturbinierung sieht Ackermann in der richtigen Auslegung der Anlage. «Dafür werden sehr gute Kenntnisse der Quellerträge und deren Schüttungsverlauf über das ganze Jahr benötigt», erklärt der Brunnenmeister. Da die Trinkwasserversorgung jederzeit gesichert sein muss, ist das Zusammenspiel mit dem Leitsystem besonders wichtig. Die Installation sollte deshalb gut durchdacht und aufeinander abgestimmt sein.



Brunnenmeister Kurt Ackermann

Eine Hauptmotivation für die jahrzehntelange Trinkwasserturbinierung des EW Mels sieht Ackermann in der Selbstversorgung, also der Abdeckung des Eigenbedarfs an benötigter Energie in der Wasserversorgung. Mit der ins Stromversorgungsnetz eingespeisten Überschussleistung können zudem Einnahmen generiert werden, was einen zusätzlichen Mehrwert für den Betreiber darstellt.

Neben den positiven Umweltaspekten sieht der Brunnenmeister aber noch einen weiteren Vorteil: «Die Trinkwasserturbinierung in der eigenen Wasserversorgung sorgt im Berufsalltag für viele Herausforderungen. Vor allem in Bezug auf die Optimierung des Gesamtsystems.» Mit dem KW Langwiese wurde im Jahr 2015 bereits das 15. Trinkwasserkraftwerk des EW Mels erbaut und in Betrieb genommen.

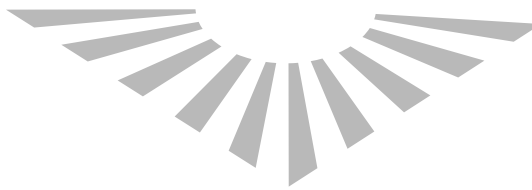
Brunnenmeister Kurt Ackermann ist stolz auf «seine» Trinkwasserkraftwerke. «In den letzten acht Jahren haben wir 13 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb genommen», sagt der Fachmann. Insgesamt gibt es auf Melsener Gemeindegebiet 15 Trinkwasserkraftwerke. Mit allen zusammen wird in Mels der Strom erzeugt, mit dem 600 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können. Die Trinkwasserkraftwerke liefern Tag und Nacht wertvolle und erneuerbare Energie, die ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird.

Die Melsener Trinkwasserkraftwerke:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|--|
| 1. TWKW Mühleboden (Baujahr 1966) | 7. TWKW Tilserrwiese (2010) | 13. TWKW Parmort (2013) |
| 2. TWKW Vorderberg (1966) | 8. TWKW Lutz (2007) | 14. TWKW Hürlis-Butz (2014) |
| 3. TWKW Geisseugsten (2008) | 9. TWKW Q-Stegen (2007) | 15. TWKW Langwiese (2015) |
| 4. TWKW Runggalina (2010) | 10. TWKW Egg Tils (2012) | 16. TWKW Luterbach-Sässli (in Planung) |
| 5. TWKW Weisstannen (2006) | 11. TWKW Kastels (2012) | 17. TWKW Verlorener Brunnen (in Planung) |
| 6. TWKW Butz (2006) | 12. TWKW Kestnenholz (2012) | 18. Quellwasser-STPW Schattenberg (in Planung) |

«Seit der Inbetriebnahme des ersten Trinkwasserkraftwerks haben wir nur positive Erfahrungen gemacht.»

Kurt Ackermann, Brunnenmeister EW Mels



Ein letzter Abschiedsgruss an die Schwester

Dank des Projekts «Zyt schinggä» der Melser Detaillisten konnte der Bewohnerin Rita Lustenberger ein echter Herzenswunsch erfüllt werden.

Über vier Jahre lang hatte Rita Lustenberger nur einen Wunsch: das Grab ihrer im Jahre 2012 verstorbenen geliebten Schwester, Verena Lustenberger, in Lugano zu besuchen. Am 21. September war es so weit: Zusammen mit einer dipl. Pflegefachfrau und einem Fahrer ging es mit dem Altersheim-Caddy in Richtung Tessin.

Unterwegs nach Ticino

Pünktlich um 9.30 Uhr traten sie die Reise an. Zuvor war alles vorbereitet und die Route mit Pausen genau geplant worden, um die Fahrt für Rita Lustenberger so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch das Wetter spielte mit: Ein herbstlich-bedeckter Himmel sorgte für ideale Bedingungen. Trotz des emotionalen Ziels herrschte eine heitere Grundstimmung. Es wurde gelacht und über Gott und die Welt geplaudert.

Abschied nehmen

Nach einer kurzweiligen Fahrt kam man schliess-



Herzenswunsch erfüllt: Rita Lustenberger am Grab ihrer Schwester in Lugano.

lich in Lugano an. Der Friedhof war sehr gross, und da keiner von ihnen jemals dort gewesen war, blieb ihnen nichts anderes übrig, als nach dem Grab der verstorbenen Schwester zu suchen. Schliesslich wurden sie fündig, was Rita Lustenberger sehr freute und gleichzeitig auch tief berührte. So lange hatte sie auf diesen Moment gewartet. In aller Ruhe und Stille konnte sie nun endlich Abschied von ihrer Schwester nehmen.

Vielen Dank an die Melser Detaillisten

Möglich gemacht hat diese bewegende Reise das Projekt «Zyt schinggä» der Melser Detaillisten. 2015 wurde dafür im Rahmen des «langen Samstags» für verschiedene Institutionen gesammelt. Mit dem Erlös konnte das Altersheim Mels bereits verschiedene grosse und kleine Wünsche erfüllen.

Herzlichen Dank!

Feierliche Segnung der Weihnachtskrippe

Während der beschaulichen Adventstage wartet das Altersheim Mels mit einer besonderen Attraktion auf. In einem eigens errichteten und dekorierten Zelt wartet die berühmte Larcher-Krippe darauf, von funkeln Kinderaugen bestaunt zu werden. Der Schuhmacher Josef Larcher hat vor bald 100 Jahren in unzähligen Stunden ein monumentales, acht Meter langes Werk geschaffen, das zwölf Episoden rund um die Geburt Jesu in bezaubernder Form darstellt. Durch die Liebe zum Detail und durch verschiedene Figuren, die von einem Motor in Bewegung gesetzt werden können, strahlen nicht nur Kinderaugen beim Anblick dieser aussergewöhnlichen Krippe. Geleuchtet haben am Freitag, 25. November, auch die Augen der Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Mels. Die feierliche Krippeneinweihung, pünktlich zum ersten Advent, sorgte nicht nur für eine willkommene Abwechslung. Sie liess die Anwe-

senden auch die friedvolle Adventsstimmung spüren, die diesen Tagen eigen ist. Bruder Martin, ein Kapuziner des Klosters Mels, nahm die Segnung vor, der die Anwesenden in stiller Ergriffenheit lauschten. Eine Altersheim-Bewohnerin hatte Kärtchen mit Sprüchen zum Thema

«Nimm dir Zeit» gebastelt, die sich Bewohnerinnen und Gäste selbst ziehen konnten. Und bei Glühwein, nach eigenem Bekunden «dem besten von Mels», und angeregten Gesprächen liess man diesen ganz besonderen Nachmittag harmonisch ausklingen.



Feierlich: Bruder Martin segnet die Larcher-Krippe.

Kreativer Herbstbazar im Altersheim



Freude über die Spende: Pia Albrecht (Igelstation, 6. v.l.) und Bruder Ephrem (4. v.l.).

Am 3. und 4. November fand im Altersheim ein kleiner Herbstbazar statt. Dazu wurden Angehörige und Freunde eingeladen und selbst gestaltete Arbeiten der Bewohnenden zum Verkauf angeboten.

Im Vorfeld des Bazars waren die Bewohnenden kreativ. Emsig wurde gestrickt, gehäkelt, genäht und gestaltet. Von modernen Schals über farbige Socken und lieblich gestaltete Weihnachtsengel zum Aufhängen wurden allerlei schöne Sachen angefertigt und verkauft. Auch fürs leibli-

che Wohl wurde natürlich bestens gesorgt: Verköstigt wurden die zahlreichen Besucher mit verschiedenen Köstlichkeiten rund um den Apfel. Der Umsatz war deutlich höher als in den letzten Jahren. Am Seniorenrat vom 23. November beschlossen die Bewohnenden, dass ein Teil des Erlöses dem Kloster Mels und der Igelstation von Pia Albrecht gespendet werden soll.

Pia Albrecht erzählt uns die Geschichte der Igelstation und ihrer wertvollen Arbeit:

«Wie kam ich zu den Igel? Eines kalten Novemberabends im Jahre 1995 brachte mein

Mann, in seiner Jacke eingewickelt, einen Igel nach Hause. Nach Hilfesuche auf der Igelstation hier in Mels stellte sich schnell heraus, dass dort kaum ein Platz vorhanden war, da die Station schon voll besetzt war. Also nahmen wir den kleinen Kerl mit nach Hause und betreuten ihn bis zum nächsten Frühjahr. Nach und nach übernahmen wir zu pflegende Igel, um die Station zu entlasten. Als diese Station ihre Türen schloss, übernahm unsere Familie die Aufgabe der Igelpflege. Was anfänglich mit vier Igel im Luftschuttkeller begann, weitete sich auf über 20 Tiere aus. So suchten wir eine Unterkunft und fanden diese im stillgelegten Fabrikareal der Firma Neher in Plons. Seit 2007 sind wir dort eingemietet, und niemanden stört es, wenn unangenehme Gerüche verbreitet werden. Igel sind, auch wenn sie still und gesund sind, Wildtiere – und Wildtiere riechen nicht sehr angenehm. Oftmals stossen auch wir an unsere Grenzen, wenn schwer verletzte, kranke oder mutterlose und untergewichtige Tiere zu uns auf die Station finden. In diesem Jahr waren überaus viele Igelbabys mit der Flasche aufzuziehen, was sehr zeitintensiv war. Der Lohn ist, wenn wir die uns anvertrauten Tiere wieder gesund der Natur zurückgeben können. Damit Igel weiterhin ihren Platz in der Natur haben, sind wir auf Hilfe eines jeden Mitmenschen angewiesen. Den Igel sollte man ihre natürliche Umgebung lassen, indem man besonders jetzt im Herbst Laubhaufen, die sich an wind- und wetterfesten Plätzen ansammeln, liegen lässt. Werden Igel, besonders zu dieser Jahreszeit, am Tag oder in der Nacht gesichtet, bitten wir darum, eine Igelstation zu kontaktieren. Wir sind sieben freiwillige Helferinnen und Helfer, welche alle, auch ich, ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Igel leisten.»

Sportliches Fasnachtsmotto 2017



Sportlich: Bereichsleitende und Sekretariat führen das sportliche Motto vor.

Am 11. November wurde im Altersheim das Fasnachtsmotto 2017 verkündet. Es wird sportlich!

Jeweils in der Znünpause informiert die Geschäftsführerin, Gerda Gantenbein, die Mitarbeitenden über das kommende Motto. «Sport im Altersheim», wird die Devise lauten. Den Bewohnenden wurde das Motto am Mittag im Speisesaal verkündet. Die Bereichsleiter und das Sekretariat hatten sich zu diesem Anlass passend verkleidet. Natürlich durften hierbei auch Sportmint und Ovosport nicht fehlen.



Ein kleines Fest unter Freunden



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Jubilare freuen sich.

Dieses Jahr konnte sich das Altersheim-Team über ein tolles Weihnachtsessen freuen. Im Restaurant Waldheim wurden es mit Speis und Trank verwöhnt.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit, in sich zu kehren und die letzten 366 Tage Revue passieren zu lassen. Zeit, dankbar zu sein für alles, was man als Team erreicht hat. Und Zeit, den Jahresausklang gemeinsam mit einem genussvollen Weihnachtsessen zu feiern.

Gemütliches Beisammensein

Am 18. November machten sich die Mitarbeitenden des Altersheims auf den Weg zum Restaurant Waldheim. Für das Weihnachtsessen hatten die Lehrlinge Tischdekorationen aus Filz gestaltet, welche sehr gut zum Thema passten. In lockerer Stimmung wurde geplaudert, genossen und gelacht. Und gesungen: Mit «Jingle Bells» und anderen Klassikern sorgte das Weihnachtschörli für ein musikalisches Highlight.

Der kleine Chor bestand aus Mitarbeitenden und hatte im Vorfeld einige Weihnachtslieder und Gospel vorbereitet, um sie an der Feier vorzutragen.

Im Zuge des Festes nutzte die Geschäftsleitung die Gelegenheit, auch den zahlreichen Jubilaren zu danken. Sechs Mitarbeitende wurden für ihr langjähriges Engagement mit einem Geschenkkorb geehrt, der prall gefüllt war mit regionalen Produkten.



Das Weihnachtschörli verbreitete gute Laune.

Gelungenes «Wimplete»-Dinner

Zum Ausklang der farbenfrohen Herbstzeit genossen die Bewohnenden des Altersheims einen besonderen Abend zum Thema «Wimplete».

Am 26. Oktober wurde im Altersheim mit einem Dinner wieder «Wimplete» gefeiert. Für den speziellen Abend wurden der Speisesaal herbstlich geschmückt und die Tische wurden mit edlen Tüchern in passendem Bordeaux gedeckt. Dekoriert wurde mit Weinblättern und Trauben, um eine stimmige Atmosphäre zu schaffen. Untermalt wurde der Abend durch Musik.

Herbstlicher Gaumenschmaus

Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr auf das «Wimplete»-Dinner und brachten das auch zum Ausdruck. So wurde die Sonntagsbluse aus dem Schrank genommen und das feine Hemd angezogen. Im Speisesaal konnten sie sich dann über ein köstliches 4-Gänge-Menü freuen.

Nach mit Kürbis gefüllten Teigtaschen an Knoblauch-Salbeibutter folgte eine Birnensuppe mit Minzerahm. Als Hauptgang gab es Kalbssaltimbocca und gefüllte Wirzblätter auf Eierschwämmli-Risotto. Abgerundet wurde das Menü von einer Trauben-Mascarponecreme, parfümiert mit Grappa di Moscato. Natürlich gab es zum «Wimplete»-Dinner auch ein gutes Tröpfchen Wein: Es wurde mit Sauser und Weisswein angestossen. Der Service wurde von der Geschäftsführerin und den Bereichsleitern unterstützt. Auch Erich Göldi, ehemaliger Leiter Infrastruktur/Technik, half mit.



Das Beste zum Schluss: Mascarponecreme, parfümiert mit Grappa di Moscato.

Immer was los

Im Altersheim wird es nie langweilig. Dafür sorgen verschiedene Veranstaltungen. Wir freuen uns auf folgende Events in den nächsten Wochen:

Veranstaltung	Datum	Zeit
Neujahrsapéro	01.01.2017	15.00 Uhr
Bürgerforum «Altersheim direkt»	13.02.2017	19.00 Uhr
Fasnachtsball	27.02.2017	14.00 Uhr
Tag der offenen Tür	25.03.2017	14.00 Uhr

Januar 2017

So 1.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Neujahr, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Di 3.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Sa 7.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsinger-Aktion	Pfarrkirche Mels
Mo 9.	20.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Arztvortrag	Schulhaus Dorf Mels
Di 10.	14.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Spiel- und Jassnachmittag	Restaurant Mühle Schwendi
Mi 11.		Skiclub Graue Hörner Mels Vollmond-Schneeschuh-Tour	
Do 12.	20.30	Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert Tamina Therme	Bad Ragaz, Tamina Therme
Do 12.	13.30	KAB-Frauen Mels Strickatelier	Pfarreiheim Mels
Do 12.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Referatreihe Amerika – 1. Referat «Entwicklung und aktuelle Situation der Kirchen in den USA»	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr 13.	20.30	Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert Tamina Therme	Bad Ragaz, Tamina Therme
Fr 13.	20.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Materialkenntnis – neue Guidelines BLJ-AED	Schulhaus Dorf Mels
Sa 14.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Gustav»	Altes Kino Mels
So 15.	10.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde / Kath. Kirchgemeinde Mels Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen	Pfarrkirche Mels
Do 19.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Referatreihe Amerika – 2. Referat «Soziales Leben und Politik im Kontext der Religion»	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 19.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett «Simon Enzler»	Altes Kino Mels
Fr 20.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker, Mels
Fr 20.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett «Simon Enzler»	Altes Kino Mels
Sa 21.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker, Mels
Sa 21.	14.00	Volley Pizol Volleyballnacht Mels	Schulhaus Feldacker, Mels
Sa 21.	16.00	Skiclub Hochwart Skitour Prodkamm mit Abendessen	Flumserberg
So 22.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 23.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Nähkurs mit Eveline Guntli	Schulhaus Feldacker, Mels
Fr 27.		Vorderberg Verein Mels Jassen	Restaurant Morgenstern



Samstag, 14. Januar 2017, 20.15 Uhr

Konzert «Gustav»

Mit dem Fussballknaller «Tous Ensemble» hat Gustav die Schweiz erneut infiziert: Seine Texte und Melodien krallen sich in den Gehörgängen fest, und je mehr man sich gegen sie wehrt, desto tiefer bohren sie sich ins Gehirn. Noch extremer ergeht es jenen, die an seine Konzerte gehen: Mit ihrer spontanen Art, das Publikum zu unterhalten, machen Gustav und seine Band jedes Konzert zum Erlebnis. Nebst den neuen Songs des aktuellen Albums «9» spielen sie auch bekannte Lieder wie «Di Wäg/Ton Chemin» oder «Bout du Monde». Totalinfizierung garantiert!

Eintritt: Fr. 32 / Fr. 26 (Vereinsmitglieder)
www.gustav.ch



Donnerstag, 19. Januar 2017, 20.15 Uhr /
Freitag, 20. Januar 2017, 20.15 Uhr

Kabarett «Simon Enzler»

Der Kabarettist Simon Enzler hat das Kleinkarierte von Emil, das Schwarze von Hader und das Cholerische von Polt. Zudem hat Enzler als Appenzeller soziologisch bedingt Saft im Ranzen und ein gerüttelt Mass an Sturheit. Beides zeigt sich auch in seinen Programmen: Kompromisslos und unbeirrbar legt er den Finger auf die wunden Punkte der helvetischen Befindlichkeit. Der schlichte Alltag sei die grosse Muse des Kabarettisten, so heisst es. Genau genommen lauert jedoch die Komik dort, wo sich die Grenze zwischen Privatem und Öffentlichem verwischt. Eintritt: CHF 42 / CHF 34 (Vereinsmitglieder)
www.simonenzler.ch

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2017

Samstag, 28. Januar 2017, 20.15 Uhr

Konzert «Songs from Ireland: Old and New»

Nach dem fantastischen Abend mit Musik aus Irland im Februar 2015 gibt es hier ein nächstes Treffen mit führenden Singer/Songwritern von der Grünen Insel. Alt trifft auf neu – entsprechend heisst die Tour 2017 im Untertitel «Old and New». Die irische Musik ist tief verwurzelt in einer keltischen Tradition, welche die irische Seele durchdringt und sich auch in heutigem irischem Songwriting fortsetzt. «Songs from Ireland: Old and New» bringt eine Auswahl Irlands bester Musiker in einer bewegenden und einnehmenden Show zusammen, die in diesem Sinne nahtlos das Traditionelle mit dem Zeitgenössischen verbindet: vom souligen Sound der international renommierten Sängerin und Schauspielerin Bronagh Gallagher mit Conor Brady, über die gefühlvollen und meisterhaft ausgearbeiteten Songs von Mark Geary, begleitet von Jack Mayer an der Gitarre, zu den traditionellen Klängen der Grünen Insel mit Fiddler Liam O' Connor, Gitarrist John Blake und Seán McKeon an den Uilleann Pipes. Mit viel Humor und augenzwinkerndem Witz, Pub-Gelächter und dem fröhlichen craic einer irischen Zusammenkunft wird uns die Show aufheitern, begeistern und beschwingt in die Nacht entlassen, mit dem unbedingten Verlangen, den nächsten Flug nach Dublin zu nehmen.

Eintritt: CHF 28 / CHF 22 (Vereinsmitglieder)

**Samstag, 25. Februar 2017, 20.00 Uhr /
Sonntag, 26. Februar 2017, 17.00 Uhr**

Ischnätzlätä

Nach dem Grosseerfolg der letzten Jahre – und weil die Bölläschnätzlätä nicht stattfindet – wird die Ischnätzlätä 2017 erstmals an zwei Tagen durchgeführt. Die besten Schnitzelbank-Gruppen aus Mels und Umgebung geben sich dabei die Ehre.

Moderiert vom Böllni Buüb lassen u.a. die Vacanser und die Nörgeler aus Sargans, die Nidberg Tüüfel und Güsel-Gügsli aus Mels das vergangene Jahr satirisch Revue passieren. Weitere Schnitzelbank-Gäste sind eingeplant, aber noch nicht spruchreif. Sicher mit dabei ist Böllkönig Markus Kalberer, der dem Alten Kino seine Aufwartung machen wird. Und für das leibliche Wohl wird selbstredend auch gesorgt sein. Eintritt: CHF 15

Sa 28.	gT	Sportclub Weisstannen Hornschlitten- und Rittgeissrennen	Weisstannen
Sa 28.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Songs from Ireland: Old and New»	Altes Kino Mels

Februar 2017

Fr 3.	19.00	Männerchor Harmonie Mels Hauptversammlung	Restaurant Kreuz
Fr-Sa 3.-4.		Guggenmusik Nidbärg-Schrinzer 25-Jahr-Jubiläumsfeier	Tiergarten Mels
Sa 4.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Eucharistiefeier mit Blasius- und Kerzensegen	Pfarrkirche Mels
Sa 4.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Cie. i tre Secondi»	Altes Kino Mels
So 5.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Wortgottesdienst mit Blasius- und Kerzensegen	Pfarrkirche Mels
Di 7.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarrheim Mels
Sa 11.	10.00	Skiclub Hochwart prov. Skirennen Club und Gäste	Weisstannen
Mi 15.	13.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Ausflug in die Schoggifabrik	Bilten
Do 16.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Stumm»	Altes Kino Mels
Fr 17.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Hauptversammlung	«Löwen»-Saal Mels
Fr 17.	20.00	Talgemeinschaft Weisstannen Hauptversammlung	Restaurant Mühle
Fr 17.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Stumm»	Altes Kino Mels
Sa 18.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 18.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Stumm»	Altes Kino Mels
Do-Di 23.-28.		Fasnacht Mels	
Sa 25.	20.00	Kulturvereinigung Altes Kino Ischnätzlätä	Altes Kino Mels
So 26.		Kulturvereinigung Altes Kino Ischnätzlätä	Altes Kino Mels

März 2017

Mi 1.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Aschermittwoch, Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit	Pfarrkirche Mels
Fr 3.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Hauptversammlung	Restaurant Waldheim

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2017

Fr 3.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen mit Gastland Philippinen	Evang. Kirche Sargans
Sa 4.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Michael Elsener»	Altes Kino Mels
So 5.	10.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gottesdienst mit Feier des Abendmahls	Evang.-ref. Kirche und Kirchgemeinde haus Sargans
So 5.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Eucharistiefeier mit Krankensalbung	Pfarrkirche Mels
Mo 6.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Veranstaltungsreihe – 1. Teil «Die Tradition des Alten Testaments»	Kirchgemeindehaus Sargans
Di 7.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Mi 8.	14.00–18.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Jodelkurs mit Sissi Riegg	Schulhaus Weisstannen
Do 9.	19.30	Mels Tourismus Hauptversammlung	Restaurant Alpenrögli
Sa 11.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Les Diptik»	Altes Kino Mels
Mo 13.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Veranstaltungsreihe – 2. Teil «Die Botschaft des Neuen Testaments»	Kirchgemeindehaus Sargans
Mo 13.	20.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Anatomie	Schulhaus Dorf Mels
Sa 18.	07.00	Skiclub Hochwart Skitag	Pizol, Wangs
Sa 18.	09.00–16.00	Blauring Mels Flohmarkt	Pfarreiheim Mels
Sa 18.	21.00	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «The Beauty of Gemina»	Altes Kino Mels
Mo 20.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Veranstaltungsreihe – 3. Teil «Die historische Entwicklung innerhalb des Christentums»	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi 22.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 23.	13.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Wallfahrt nach Quarten	Pfarreiheim Mels
Fr 24.	18.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Church Night	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr 24.	19.00	Bäuerinnen- und Landfrauen Weisstannen Hauptversammlung	Restaurant Mühle
Sa 25.		Altersheim Mels Tag der offenen Tür	Altersheim Mels
Sa 25.		Skiclub Vermol Club- und Gästerennen	Pizol, Wangs
Sa 25.		Skiclub Graue Hörner Mels JO- und Clubrennen und Skichilbi	Pizol, Wangs
Sa 25.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 25.	19.00	Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels Laetarefeuer	Kürschnenwiese Heiligkreuz



Samstag, 4. März 2017, 20.15 Uhr

Theater «Michael Elsener»

Ob Singer/Songwriter Röbi, Super-Secondo Bostic, Freikirchen-Guru Eduardo: Michael Elsener hat unzählige Figuren drauf. Nicht zu reden von Parodien auf Roger Federer und andere. In Elseners aktuellem Programm «Mediengeil» kommen sie alle wieder vor.

Er ist jung, lockig und Zuger. Und nicht mehr aus der Schweizer Kabarettsszene wegzudenken: Michael Elsener. Der Prix-Walo- Gewinner, vielen bekannt aus «Giacobbo/Müller», sorgt mit seinen fiktiven Figuren und Parodien (Roger Federer, Peach Weber, Johann Schneider-Ammann und viele mehr) für Furore. Und ist bekannt dafür, dass er als studierter Politikwissenschaftler gerne etwas kritischer hinschaut. Eintritt: Fr. 38 / Fr. 32 (Vereinsmitglieder) www.michaelelsener.ch



Samstag, 18. März 2017, 20.15 Uhr
(20.15 Uhr Vorband / 21.15 Uhr Hauptact)

Konzert

«The Beauty of Gemina»

Seit zehn Jahren stehen The Beauty Of Gemina auf der Bühne. Sechs Studioalben, Top-Ten-Platzierungen in den Alternative-Charts in ganz Europa und ausverkaufte Konzerte in aller Herren Länder säumen den Weg der Dark-Wave-Band um Mastermind Michael Sele. Nach umjubelten Konzerten der ausgedehnten «Minor Sun Tour» im Ausland, kehrt die Schweizer Kultband nun für ein paar exklusive Auftritte in ihre Heimat zurück.

Als Special Guest ist die Luxemburger Band Rome des Songwriters Jerome Reuter mit dabei. Eintritt: CHF 32 / CHF 26 (Vereinsmitglieder)

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2017

Eingaben für das 17. Strassenbauprogramm des Kantons St. Gallen für die Jahre 2019–2022

Der Gemeinderat beantragt zuhanden der RSW-Fachgruppe Raumplanung, unter Kategorie Regionale und kommunale Projekte resp. Kantonsstrassenvorhaben ins 17. Strassenbauprogramm 2019 bis 2022 folgende Projekte aufzunehmen:

Regionale Projekte

- Nordanbindung Tiefriet mit Anbindung an Steinbruch Schollberg bzw. Anbindung an das übergeordnete Strassennetz Trübbach / Sargans, resp. an den Standort Einkaufszentren Mels / Vilters-Wangs
- Verkehrstechnischer Ausbau EKZ-Standort Riet zusammen mit Gemeinden Mels / Vilters-Wangs / Sargans

Kommunale Projekte

- Wangserstrasse – Juxstrasse: Walchikreuzung – Ortseingang Mels, Ausbau Definitivum Strassenraumgestaltung
- Wangserstrasse – Dorfzentrum, Fussgänger-schutz / Ausbau Strassenraum
- Staatsstrasse in Heiligkreuz, Fussgänger-schutz mit Eingangstoren, beidseitig durchgehend. Dabei wären die beiden Eingangstore prioritär zu behandeln.
- Fussgängerüberquerungen Grossfeldstr. (Mels) – Bahnhofstrasse (Vilters-Wangs), Wolfrietstrasse Bauhaus (Mels) – Valeiscenter (ViWa).

Freiwillige Helfer für Dorfgestaltung gesucht

Dieses Jahr schmückten zum ersten Mal zwei Melsler mit gutem Erfolg die Schäflbrücke mit Blumen. Da wir sehr viele positive Rückmeldungen bekommen haben, möchten wir dies noch etwas ausbauen. Das heisst; wenn wir genügend freiwillige Helfer finden, könnten wir ja auch noch die Dorfeingänge verschönern und mit Blumen schmücken. Das Ganze könnten wir natürlich in Zukunft auch noch ausbauen. Wie, was, wo auch immer! Es dürfen sich alle melden, auch Pensionierte. Gerne nimmt «Joggi Ernst» Ackermann Anmeldungen unter folgender Adresse entgegen: Haldenstrasse 7 8887 Mels oder joeggiernschi@bluewin.ch.

Sa 25.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Duo Fundus»	Altes Kino Mels
Mo 27.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Veranstaltungsreihe – 4. Teil «Die gegenwärtigen Positionen»	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi 29.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Kreativ-Kurs	
Mi 29.	14.00– 16.30	Frühlings- und Sommer-Kinderkleiderbörse	Pfarreiheim Mels
Fr 31.	19.45	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Sternen»-Saal Wangs
Fr 31.		Kulturvereinigung Altes Kino Benefizanlass «Terres des hommes»	Altes Kino Mels

April 2017

Sa 1.	19.00	Feuerwehrverein Heiligkreuz – Mels Verschiebedatum: Laetarefeuer	Kürschnenwiese Heiligkreuz
Sa 1.	19.45	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Sternen»-Saal Wangs
So 2.	gT	IG Sport Events 12. Int. Pizol Riesenslalom	Pizol
So 2.		Kulturvereinigung Altes Kino Kinderkonzert «Silberbüx»	Altes Kino Mels
So 2.	11.00– 13.30	KAB-Frauen Mels Suppentag mit Dessertbuffet	Pfarreiheim Mels
So 2.	13.30	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Sternen»-Saal Wangs
Mo 3.	20.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Postenlauf	Plons/Mels
Di 4.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Di 4.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Global Players»	Altes Kino Mels
Sa 8.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Jahreskonzert	Schulhaus Feldacker Mels
Sa 8.		Skiclub Graue Hörner Mels Skiclubausflug	
Sa 8.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Josef Brustmann»	Altes Kino Mels
So 9.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Palmsonntag, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 10.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Kreuzwegandacht	Mels
Do 13.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Hoher Donnerstag Anbetungsstunde	
Do 13.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Hilfe, unser Kind trotz – was machen?

Mütter- und Väterberatung Sarganserland Junge Familien – gut beraten

Das Wichtigste vorweg: Ihr Kind trotz, weil es zu seiner Entwicklung gehört und keinesfalls, um Sie zu ärgern oder weil es ein schlechtes Kind ist oder Sie als Eltern versagt haben! Das Trotzen zeigt sich unterschiedlich stark – je nach Temperament des Kindes. In einem Wut- oder Trotzanfall lernen die Kinder ihre Gefühle zu kennen und auch zuzulassen. Jeden Anfall möglichst verhindern zu wollen, wäre für die Weiterentwicklung Ihres Kindes nicht sinnvoll. Es muss lernen, wie es damit umgeht, was mit seinen negativen Gefühlen passiert. Was kann/ darf es machen, was nicht? Das sind sehr wichtige Erfahrungen eines jeden Kindes.

Was Sie machen können, wenn ein Trotz – oder Wutanfall da ist:

- Dabei bleiben, ohne einzugreifen, sich jedoch zur Verfügung stellen, wenn sich Ihr Kind beruhigt hat.
- Nach dem Anfall mit offenen Armen da sein, es in den Arm nehmen, mit dem normalen Alltag weiterfahren, nicht nachtragend reagieren.
- Wenn es schwer auszuhalten ist, kurz eine kleine Verschnaufpause nehmen, indem Sie in ein anderes Zimmer gehen, vor die Türe stehen, auf 10 zählen, tief einatmen ...
- Kompromisse können/sollen gemacht werden. Beispiel: Ihr Kind kann aus zwei Kleidungsstücke auswählen, welches es anziehen

möchte. Geben Sie ihm zwei Sachen zur Auswahl – mehr würde eine Überforderung darstellen.

- Erwarten Sie nichts von Ihrem Kind, was es noch gar nicht kann. Sie als Eltern müssen Grenzen setzen, das Kind führen und leiten – wie ein Chef in einer Firma, der respektvoll mit seinen Mitarbeitern umgeht.

Das Trotzalter ist für Ihr Kind, wie auch für Sie und die ganze Familie, eine strenge Zeit. In einer solchen strengen Zeit sind Hilfsangebote von Grosseltern, Geschwistern oder Nachbarn wie Spazieren-, Baden- oder auf den Spielplatz gehen sehr willkommen und dürfen/sollen ohne schlechtes Gewissen angenommen werden – das kann Ruhe in einen struben Familienalltag bringen.

Suchen Sie nach mehr Antworten oder Literatur zu diesem Thema, zögern Sie nicht und suchen Sie die Mütter- und Väterberatung Sarganserland auf.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland



Karina Kehl 2016 2017	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag- nachmittag auf Anmeldung	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung
Dezember 2016	15.	7. / 14. / 21. / 21.
Januar	26.	4. / 11. / 18. / 25. / 25.
Februar		1. / 8. / 15. / 22. / 22.
März	30.	8. / 15. / 22. / 29. / 29.

Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage.

Erziehungsberatung: siehe separater Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in der Gemeinde anwesend.

Telefonnummer / Telefonbeantworter: **081 710 46 50** / Fax: 081 710 46 51

Telefonprechstunde: **Mo, Di, Do, Fr von 8.00 bis 8.45 Uhr**

Einzelberatung auf Termin auf telefonische Anmeldung.

mvbs@bluewin.ch, www.mueterberatung.ch/sarganserland

Unsere Einzelberatung auf Termin in Murg, auf telefonische Anmeldung: Walenstadt, Wangs, Mels, Flums und Bad Ragaz

Sehenswerte Krippenausstellung am Melser Dorfplatz

Im Schaufenster des «Hobi-Blocks» der Gemeinde Mels gibt es gegenwärtig und noch bis zum 6. Januar 2017 Besonderes zu sehen. Passend zur vorweihnachtlichen Stimmung rund um den Dorfplatz stellt Reallehrer Meinrad Good diverse von ihm selbst gemachte Krippen aus. Während er sein Hobby präsentiert, können die ebenfalls ausgestellten Krippenfiguren im Geschäft seiner Frau Petra Good (Papeterie Pegowa am Platz 7) auf der anderen Seite des Dorfplatzes erworben werden. Jeweils am Mittwoch und Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 11.30 Uhr öffnen sich die Türen zur sehenswerten kleinen Ausstellung – und man kann, was man vielleicht

schon durchs Schaufenster bewundert hat, auch aus der Nähe bestaunen. Ein Besuch lohnt sich. (hg)



«Zur Krippe her kommet...»: Im «Hobi-Block» stellt Meinrad Good seine selbstgebastelten Weihnachtskrippen aus.

Melser Nachtwächter suchen Bilder und Geschichten

Damit wir Melser Nachtwächter uns noch weiterentwickeln und verbessern können, suchen wir alte Bilder und Geschichten von der ganzen Gemeinde Mels. Einfach alles, was vor 1990 entstanden ist.

Wir suchen auch Geschichten des Dorfes und Dorfgeschehens, von alten Lädeli, Häusern und Alpen, von Familien und Vereinen usw. Natürlich werden wir alle Unterlagen wieder zurückgeben. Gerne nimmt Nachtwächter «Joggi Ernst» Ackermann alle Unterlagen unter folgender Adresse entgegen: Haldenstrasse 7, 8887 Mels oder joeggiernschi@bluewin.ch.



Leben bis zuletzt – Sterben als Teil unseres Lebens

Der Verein «Hospizgruppe Sarganserland» konnte diesen Herbst sein Fünf-Jahr-Jubiläum feiern. Die Aufgabe, welcher sich die Gruppe stellt, ist in erster Linie die Begleitung Schwerkranker und Sterbender, in Ergänzung zur medizinischen, pflegerischen und seelsorgerischen Betreuung, und die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen zu Hause, im Spital oder im Heim, am Tag und in der Nacht. Das Angebot Trauercafé gibt Trauernden die Möglichkeit, auf ihrem Weg der Verarbeitung Unterstützung zu finden. Zurzeit wird auch das Projekt Hospizwohnung im Kapuzinerkloster in Mels baulich umgesetzt und am 1. April 2017 mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Presse berichtete in den vergangenen Monaten mehrmals ausführlich über die Hospizgruppe. An dieser Stelle wird ein vertiefter Einblick in die Arbeit der freiwilligen Begleiterinnen (nachfolgender Text) und des Trauercafés gegeben. Detaillierte Angaben über den Verein befinden sich auf der Homepage: www.hospiz-sarganserland.ch.

Begleitung Schwerkranker und Sterbender: Eine Sitzwache

Erfahrene Begleiterinnen der Hospizgruppe berichten, dass alle Einsätze, die sie leisten, sehr unterschiedlich verlaufen. Nachfolgend wird eine Begleitung, auch Sitzwache genannt, geschildert. Die im Text dargestellte Situation kommt der Realität sehr nahe, die Personen und

der Ort sind bewusst anonymisiert worden. *Der Telefonanruf kommt um 14 Uhr. Die Einsatzleiterin gibt einen Aufruf aus dem Heim weiter, gefragt ist eine Sitzwache bei Herrn S, abends ab 22 Uhr. Der Einsatz wird bis um 6 Uhr morgens dauern. Ich sage zu. Gegen 22 Uhr mache ich mich auf den Weg. Meine Gedanken kreisen bereits um die kommende Aufgabe. Welche Situation werde ich vorfinden? Was erwartet mich?*

21.50 Uhr: *Im Heim werde ich freundlich empfangen und erfahre von der Nachtschwester, dass Herr S im Moment ruhig schläft und dass er sich im Endstadium seines Lebens befindet.*

22.00 Uhr: *Das Zimmer ist liebevoll hergerichtet. Am Bett steht ein Stuhl, über der Armlehne eine Decke. Im Hintergrund brennt ein gedämpftes Licht, auf dem Tisch stehen Thermoskrug und Teetasse für mich bereit. Die tiefen, ruhigen Atemzüge von Herrn S unterstreichen die Stille im Raum. Ich spreche ihn mit seinem Namen an, stelle mich vor, sage ihm, dass ich die nächsten Stunden hier sein werde, damit er nicht allein sei.*

Der Stuhl neben dem Bett ist bequem, ich lehne mich zurück und nehme die Atmosphäre des Raumes in mich auf. Möbel, Bilder, Gegenstände. Sie erzählen mir von Herrn S, bringen ihn mir näher. Ich bin innerlich ruhig und gelassen, offen für die nächsten Stunden.

23.30 Uhr: *Die Atemzüge von Herrn S sind flacher geworden, fast unhörbar. Ich sage ihm,*

dass er loslassen darf und dass er sich darauf freuen darf, seine vor ihm verstorbenen Lieben wiederzusehen. Ich sehe ein Kreuz an der Wand, und auf dem Nachttisch liegt ein Rosenkranz, was mir Aufschluss über den Glauben von Herrn S. gibt. Daher bete ich mit ruhiger Stimme ein Vaterunser.

Nach einer Weile lese ich für mich im mitgebrachten Buch, döse zwischendurch ein bisschen ein, höre auf den Atem von Herrn S.

24 Uhr: *Die Pflegenden fragen nach, ob alles in Ordnung sei. Sie lagern Herrn S um, machen die Mundpflege und verlassen das Zimmer wieder. Ich bleibe noch eine Weile sitzen, dann nehme ich die Decke und ziehe mich auf das Sofa an der Wand zurück, versuche mich etwas auszu-ruhen.*

00.50 Uhr: *Herr S atmet schneller, bewegt sich unruhig. Behutsam lege ich meine Hand unter seine Hand, sage ihm, dass ich da bin, spüre, dass er die Berührung zulässt, ruhiger wird. Ein Lied kommt mir in den Sinn, ich beginne leise zu summen, höre den Atem von Herrn S.*

02.10 Uhr: *Die Nachtschwester schaut herein, ich nicke ihr «Alles in Ordnung» zu. Sie misst Herrn S die Temperatur und lässt uns allein.*

03.15 Uhr: *Herr S stöhnt leise, bewegt die Arme, atmet schwerer, hat auch Aussetzer. Meine sanfte Berührung lehnt er ab, seine Stirn ist heiss. Mit dem Klingelknopf rufe ich die Nachtschwester. Sie beobachtet ihn einen Moment, spricht ihn ruhig an, schliesslich gibt sie ihm ein Schmerzmittel. Langsam wird der Atem ruhiger, die Hände ruhen entspannt auf der Bettdecke. Auf dem Nachttisch liegt ein Gedichtbüchlein, von dem ich annehme, dass er gern darin liest. Ich suche das Lesezeichen und beginne mit Vorlesen.*



Elisabeth Warzinek (Präsidentin), Nicole Lyman, Agnes Schumacher, Beatrice Grünenfelder, Sabine Koch (Koordinatorinnen, v.l.).



03.30 Uhr: Ich setze mich auf das Sofa, ruhe mich aus.

04.05 Uhr: Leise geht die Tür auf, die Pflegenden kommen herein und lagern Herrn S um.

05.30 Uhr: Ich setze mich zu Herrn S, lese ihm aus dem Gedichtband vor und spreche nochmals ein Vaterunser.

06.00 Uhr: Eine Pflegende kommt herein, bald beginnt im Heim die Tagesroutine. Ich verabschiede mich von Herrn S und wünsche ihm alles Gute. Dann verlasse ich ihn. Draussen ist es noch dunkel.

Zeit und Zuwendung schenken – interessiert an einer Mitarbeit in der Hospizgruppe Sarganserland?

Die kleine Hospizwohnung im Kloster Mels ist voraussichtlich ab 1. April 2017 bezugsbereit. Für die Betreuung Schwerverkranker und Sterbender rund um die Uhr als Ergänzung zu den professionellen Diensten in der Palliative Care sucht die Hospizgruppe weitere ehrenamtliche Begleitpersonen, die bereit sind, diesen Menschen Zeit und Zuwendung zu schenken. Die Einsatzzeiten können je nach Möglichkeiten frei gewählt werden. In einem Einführungskurs werden künftige Begleitpersonen auf diese schöne und erfüllende Aufgabe vorbereitet. Weitere Auskünfte werden unter Telefon 079 711 44 00 gerne erteilt. Weitere Kontaktmöglichkeiten unter www.hospiz-sarganserland.ch.

Trauer ist keine Krankheit

Aber Trauer kann krank machen, wenn sie nicht durchlebt wird. Trauer durchleben, Trauer zulassen. Wie soll das gehen? In unserem Alltag ist wenig Platz für Niedergeschlagenheit. Wir verdrängen gern, «haben alles im Griff», «müssen darüber hinwegkommen», damit das Leben möglichst seinen normalen Gang geht. Nach aussen wenigstens. Zumindest glauben viele Betroffene, das werde von ihnen erwartet. Oft ziehen sie sich deshalb zurück.

Das Trauercafé bietet Unterstützung an

Seit drei Jahren öffnen sich in Sargans einmal pro Monat die Türen des Trauercafés. Trauer stürzt Menschen in Schmerz und Verwirrung, sie können für eine Weile die Orientierung verlieren, sodass die Welt völlig kopfsteht. Im Trauercafé finden Betroffene Unterstützung in der Bewältigung dieses Schmerzes.

In erster Linie wird hier ein geschützter Rahmen geboten, um sich ändern mitzuteilen, aber auch eine Gelegenheit, ändern zuzuhören. Wenn sich der Nebel der Trauer etwas lichtet, wird langsam eine Klärung des Gefühls-Chaos möglich. Die Begegnung mit Menschen, die Ähnliches erleben, und die Regelmässigkeit der Treffen lassen eine Verbundenheit in der Gruppe entstehen. Das Sprechen über die innere Not und dabei erfahren, dass an den eigenen Gefühlen, dem eigenen Empfinden, nichts falsch ist, kann heilsam sein.

Die Abende im Trauercafé werden von erfahrenen Trauerbegleiterinnen einfühlsam geleitet. Sie wissen, dass Trauer vom ganzen Menschen Besitz ergreift und dass es darum wichtig ist, in der Trauerbegleitung mit allen Sinnen zu arbeiten. Edith Bühler, Trauerbegleiterin, sagt, ein Trauerprozess sei ein langer Weg, mit Hindernissen und Abgründen. Durch die Trauer hindurchzugehen brauche Zeit und Geduld, sei aber auch eine grosse Chance.

Hören wir das Wort Trauer, denken wir in erster Linie an den Tod eines geliebten Menschen. Aber auch andere Ereignisse im Leben sind einschneidend und können eine Trauerkrise auslösen. So zum Beispiel ungewollte Kinderlosigkeit, eine Scheidung, der Verlust der Gesundheit, der Verlust eines Körperteiles oder einer Arbeitsstelle, der Verlust der Heimat und anderes mehr.

Das Trauercafé ist für alle offen, ohne Anmeldung und ohne Verpflichtung, regelmässig teilzunehmen. Herzlich willkommen!

Brigitte Aggeler

Trauercafé:

Jeden vierten Montag im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr
Alterszentrum Castelsriet, Sargans, kostenlos,
Anmeldung ist keine nötig
Kontakt: Hospizgruppe Sarganserland
www.hospiz-sarganserland.ch; 079 711 44 00



Monika Bleisch (Katechetin, Trauerbegleiterin), Christian Hörler (evangelischer Pfarrer, Trauerbegleiter), Edith Bühler-Jud (Pflegefachfrau, Trauerbegleiterin) und Barbara Britt-Schlenker (Pflegefachfrau, v.l.).



Spezialisierte Dienstleistungen der Spitex Sarganserland

Palliative Care

Palliative Care, oder im Speziellen die terminale Pflege, ist die Pflege in der letzten Zeit im Leben eines Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung. Die Spitex setzt in dieser Situation eine kleine Gruppe von kompetenten Pflegenden ein, welche die betroffenen Klienten in dieser Lebensphase tagsüber und auch in der Nacht pflegen und betreuen. Die Begleitung und Beratung der Angehörigen in dieser schwierigen Zeit ist ebenfalls Teil dieser herausfordernden Arbeit. Das Ziel ist immer die bestmögliche Lebensqualität für die betroffenen Menschen in der letzten Lebensphase.

Psychiatrische Pflege

Lauren Strandhöfer und Franz Schlegel sind die Ansprechpersonen für Personen, die psychiatrische Pflege beanspruchen. Die Förderung der Würde und Eigenständigkeit der psychisch

erkrankten Menschen, die Vermeidung von Behandlungsabbrüchen und die Gewährleistung der sozialen Integration sind wichtige Ziele in ihrer Arbeit. Die Pflegefachpersonen arbeiten eng mit Beratungsstellen, Kliniken, Therapeuten und Ärzten zusammen.

Wundexpertin

Carmen Jäger arbeitet als dipl. Wundexpertin SAFW und sorgt dafür, dass die Klientinnen und Klienten der Spitex auf wissenschaftlich fundierter Grundlage eine kompetente Behandlung und Pflege im Bereich der Wundpflege bekommen. Eine schnelle Wundheilung hilft nicht nur Kosten einzusparen, sondern verbessert den Gesundheitszustand der Betroffenen und verhindert Schmerz und Leiden. Eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, Spezialisten, Spital und Pflegefachpersonen ist selbstverständlich.

Lotsendienst

Sarah Schmidt, Pflegefachperson HF mit erweiterten Kompetenzen, gewährleistet, dass der Übertritt aus einem Spitalaufenthalt reibungslos verläuft und die Klientinnen und Klienten zu Hause die entsprechend notwendige Pflege erhalten sowie wichtige Hilfsmittel frühzeitig bereitstehen.

Ausbildung

Die Spitex Sarganserland investiert in die Zukunft. Die Lernenden von heute sind die Pflegenden von morgen. Wir erachten die Ausbildung als eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe. Wir legen grossen Wert auf eine fundierte und umfassende berufliche Ausbildung und engagieren uns mit Freude in der Begleitung von Lernenden und Studierenden. Kompetente Fachpersonen sorgen dafür.

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans,
Tel. 081 515 15 15
www.spitexsarganserland.ch
info@spitexsarganserland.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – breit aufgestellt

Der Spitex-Verein Sarganserland und Pro Senectute legen Wert darauf, dass für alle, die auf Hilfe und Pflege zu Hause angewiesen sind, ein qualitativ gutes, leistungsstarkes und gut zugängliches Angebot besteht. Beide Organisationen bieten hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen an, die von der Gemeinde mitfinanziert werden.

Schon jetzt arbeiten der Spitex-Verein Sarganserland und Pro Senectute eng zusammen. Ob Sie sich an Pro Senectute wenden oder an den Spitex-Verein – Sie sind immer an der richtigen Adresse. Die beiden Organisationen stellen sicher, dass Sie die passende Hilfe erhalten.

So erreichen Sie uns:

Pro Senectute

T 081 750 01 50 (Mo–Fr von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr)

E-Mail: buchs@sg.pro-senectute.ch

Spitex-Verein Sarganserland

T 081 515 15 15 (Mo–Fr von 7.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30; Sa 7.30 bis 12.00 Uhr)

E-Mail: info@spitexsarganserland.ch

Gemeinderat hat sich konstituiert

Der neu gewählte Melser Gemeinderat hat gemäss Art. 92 des Gemeindegesetzes die erforderlichen Wahlen für die Amtsperiode 2017 bis 2020 vorgenommen. Das Ressortsystem wird entsprechend der Amtsperiode 2013 bis 2016 beibehalten.

Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Pius Good wurde das Ressort Kultur und Freizeit frei. Es wird neu von Reto Killias geleitet. Die Auswahl der verfügbaren Ressorts erfolgte nach Altersalter. Die neue Ressortverteilung ergibt sich wie folgt:

Ressort

Präsidentiales und Finanzen
Bau und Verkehr
Kultur und Freizeit
Landwirtschaft und Natur
Schule
Soziales und Gesundheit
Technische Betriebe
Unterhalt und Sicherheit

Ressortleiter

Dr. Guido Fischer
Armin Bärtsch
Reto Killias
Peter Schwitter
Thomas Good
Claudine Schmidt-Beeler
Thomas Good
Simon Buner

Stellvertreter

Thomas Good
Simon Buner
Claudine Schmidt-Beeler
Thomas Good
Schulrat
Reto Killias
Peter Schwitter
Armin Bärtsch

Weihnachtsstimmung vor der Gemeindebibliothek

Mels. – Jahrelang hat Corina Hug Alt und Jung mit ihren liebevoll zusammengestellten Advents- und Weihnachtsszenen erfreut. Der Gang zur Melser Kantonalbank wurde für Eltern mit ihren Kindern zur lieben Pflicht. Wegen des Umbaus der Kantonalbank stellt Corina Hug ihre

mit viel Liebe zum Detail zusammengestellten (Vor-)Weihnachtsinstallationen nun vor der Gemeindebibliothek Mels und Sargans (Klosterstrasse 4) aus. Wer sich in (Vor-)Weihnachtsstimmung bringen möchte: Ein Besuch lohnt sich. (hg)



Neuerungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen im Jahr 2017

Die Ansätze und Beträge bleiben mit Ausnahme des Beitragssatzes Familienausgleichskasse für Arbeitgeber unverändert.

Beiträge

1 AHV/IV/EO/ALV-Beiträge

Arbeitnehmende und Arbeitgebende bezahlen auf dem Lohn wie bis anhin je 6,225 Prozent AHV/IV/EO/ALV-Beiträge.

2 Höchstbetrag für die Arbeitslosenversicherung

Der ALV-Höchstbetrag für Arbeitnehmende beträgt weiterhin 148'200 Franken pro Jahr.

3 Selbstständigerwerbende und Nicht-erwerbstätige

Die Mindestbeiträge der Selbstständigerwerbenden und der Nichterwerbstätigen für AHV, IV und EO bleiben unverändert bei 478 Franken pro Jahr. Eine nichterwerbstätige Person bezahlt maximal weiterhin 23'900 Franken pro Jahr. Die sinkende Beitragsskala bleibt ebenfalls unverändert.

4 Familienausgleichskasse

Der FAK-Beitragssatz für Arbeitgeber wird auf 1,45 Prozent erhöht (bis 31.12.2016 1,4 Prozent). Der FAK-Beitragssatz für Selbstständigerwerbende bleibt unverändert bei 1,0 Prozent.

5 Berufliche Vorsorge (BVG)

Die Grenzbeträge der obligatorischen beruflichen Vorsorge bleiben ebenfalls unverändert. Die BVG-Versicherungspflicht entsteht ab einem Jahreslohn von 21'150 Franken. Der Koordinationsabzug beträgt 24'675 Franken und der mindestens zu versichernde Lohn 3525 Franken. Das obere Limit des versicherten Jahreslohns beträgt 84'600 Franken.

Leistungen

6 AHV/IV-Renten

Die minimalen und maximalen Vollrenten der AHV/IV bleiben unverändert bei 1175 Franken und 2350 Franken. Die Einzelrenten für Ehepaare und Paare in eingetragener Partnerschaft betragen gesamthaft maximal 3525 Franken.

7 Ergänzungsleistungen

Alle Beträge und Grenzwerte bleiben – abgesehen von der Prämienpauschale der Krankenversicherung (IPV) – unverändert.

8 IV-Taggeld

Die maximale Grundentschädigung für das grosse Taggeld beträgt weiterhin 326 Franken. Beim kleinen Taggeld wird die minimale Entschädigung von 40.70 Franken und die maximale von 122.10 Franken belassen.

9 Familienzulagen

Die Kinderzulagen betragen unverändert monatlich 200 Franken und die Ausbildungszulagen 250 Franken.

10 Erwerbsersatz- und Mutterschaftsentschädigungen (EO und MSE)

Der Höchstbetrag der Gesamtentschädigung in der Erwerbsersatzordnung für Dienst- und Zivildienstleistende verbleibt bei 245 Franken pro Tag, die maxima-

le tägliche Mutterschaftsentschädigung bei 196 Franken.

11 Individuelle Prämienverbilligung

Der Versand der vorausgefüllten Anmeldungen für voraussichtlich anspruchsberechtigte Personen erfolgt Ende Dezember 2016. Ab Anfang Januar 2017 wird das Antragsformular über unsere Webseite abrufbar sein. Neu kann die manuelle Anmeldung online und ohne Unterschrift erfolgen. Die Einreichfrist endet am 31. März 2017. Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die ihre Erwerbstätigkeit im Kanton St. Gallen erst nach dem 1. Januar 2017 aufnehmen, und Personen, die im Verlauf des Jahres 2017 aus dem Ausland in den Kanton St. Gallen zuziehen, können die IPV bis zum 31. Dezember 2017 geltend machen. Die Anspruchsberechtigung beginnt für diese Personen jedoch erst mit dem Monat der Antragstellung. Die neuen Referenzprämien und Selbstbehalte werden im Dezember 2016 durch den Regierungsrat des Kantons St. Gallen festgelegt.

Herzhaftes Lachen mit Clownfrau Chocolatta

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen politischen Ebenen aktiv ein.

Übers Jahr werden verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für die Mitglieder von Procap organisiert, wie beispielsweise ein Tagesausflug im Sommer, ein regionaler Sporttag, ein Herbsttreff mit Tanz und Unterhaltung sowie eine traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen.

Im Herbst fand der traditionelle Herbsttreff von Procap mit den «Lions» in der Mehrzweckhalle in Vilters statt. Der Lions Club Bad Ragaz spendierte den zahlreich Erschienenen nicht nur ein gediegenes Vesperplättli samt Getränken, Dessert und Kaffee, sondern servierte alles auch

gleich selber. Dazu sorgten die Clownfrau Chocolatta mit ihrem losen Mundwerk, das Procap-Maskottchen Sporty und Alleinunterhalter Ueli Kühne für eine sehr gute Stimmung. Ein Anlass, der die Menschen mit einer Behinderung, die sonst nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sichtlich beglückte.

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap, herzlichen Dank!

Procap Sargans-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44, Postfach 175
7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Melser Altersheimtaxen sind tief

Das Resultat ist erfreulich: Im innerkantonalen wie im nationalen Vergleich sind die verschiedenen Taxen im Altersheim Mels tief. Dies zeigt eine vergleichende Erhebung von 94 Altersheimen durch die auf Alters- und Pflegeheime spezialisierte Keller Unternehmensberatung (Dr. Othmar Hausheer).

Die Altersheimkosten setzen sich zusammen aus Taxen für die Pension, die Betreuung sowie die Pflege. Die Pensionstaxe hängt ab vom Zimmer, die Betreuungstaxe ist fix und die Pflorgetaxe richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerin bzw. des Bewohners.

- Die **Pensionstaxe** beträgt im Altersheim Mels je nach Zimmer zwischen 89 und 97 Franken pro Tag. Der Durchschnittswert im Kanton St. Gallen liegt mit 115 Franken rund 20 Franken höher. Der Vergleichswert

über alle in der Erhebung betrachteten Heime lag mit 129 Franken nochmals deutlich höher.

- Pro Tag wird zudem eine **Betreuungstaxe** von 28 Franken erhoben. Eine Analyse ergab, dass die effektiven Kosten von 33 Franken für die Betreuung im Altersheim Mels 5 Franken höher liegen. Mit dem geltenden Tarif sind die Kosten also nicht vollständig gedeckt. Im kantonalen Durchschnitt werden für die Betreuung 32 Franken erhoben.
- Auch die vom Altersheim Mels erhobenen **Pflorgetaxen** erwiesen sich im Vergleich mit anderen Heimen als eher tief. Werden die Gesamtpflegekosten pro Minute verglichen, so liegt das Altersheim Mels mit 1.20 Franken leicht tiefer als das kantonale Mittel (1.22 Franken).

Bezüglich Pflorgetaxen ist auf ein verbreitetes Missverständnis hinzuweisen: Die Pflorgetaxen liegen entsprechend der Einstufung nach BESA zwar zwischen 12 Franken (auf Stufe 1) und 254 Franken (auf Stufe 12) und jede BESA-Stufenerhöhung führt auf den ersten Blick zu höheren Pflorgetaxen. Beachten Sie jedoch: Dies sind **nicht** die Beiträge, welche die Bewohnerinnen und Bewohner bezahlen müssen. **Ab Stufe 3 beträgt der Selbstbehalt ohne Ausnahme stets 21.60 Franken.** Das heisst: Auch wer höher eingestuft ist als in der Stufe 3, bezahlt nicht mehr. Die Restfinanzierung (bis zu 232.40 Franken) wird über die Krankenkassen und über die SVA abgewickelt. Dabei wird der Beitrag von der SVA letztlich **der Gemeinde** verrechnet. Die BESA-Einstufung wird von den Krankenkassen und vom Amt für Soziales regelmässig überprüft. Bei zu tiefen BESA-Einstufungen führt die Regelung der Restfinanzierung dazu, dass die Krankenkassen zu wenig bezahlen und damit der von der Gemeinde zu übernehmende Teil entsprechend grösser wird. Es ist darum für die Steuerzahler wichtig, dass die Pflorgetaxe gemäss BESA-Tabelle korrekt eingestuft wird.

Pro Senectute: Das neue Kursprogramm für den Frühling ist da

Unter dem Begriff «Begegnung und Austausch» bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das 1. Semester 2017 ist versandbereit. Neben den bewährten Kursen im Fitness-, Computer- und Sprachenbereich sowie im Spektrum Geselligkeit, Kreativität und Kultur gibt es interessante Themen wie Biografisches Schreiben, Mundharmonika, Beckenbodentraining oder SBB-Online-Fahrplan und Ticket-Shop in Sargans. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Neben der Weiterbildung stehen die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung im Alltag im Vordergrund.

Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) ab Mitte Dezember anfordern.

Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.prosenectute.ch.

Weitere Angebote der Pro Senectute:

Daheim Wohnen

- Haushilfe- und Spitex-Angebote
- Mahlzeitendienste

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit, etc.
- Begleitete Wanderungen, Tanznachmittage und Ferienwochen

Gratisbroschüren

- Wenn Angehörige die Pflege übernehmen
- Mit Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

Anlaufstelle für Altersfragen

Infostelle Demenz

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln und Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst

Stromsparende Sterne über Energiestadt Mels

Mels hat eine neue, schöne Weihnachtsbeleuchtung erhalten. Die neuen Sterne funkeln nicht nur, sie sparen auch Strom: Statt 250 Watt werden nur noch 8 Watt verbraucht. Zudem fallen auch die hohen Wartungsarbeiten für die alten, in die Jahre gekommenen Kugeln weg. Das passt zu den Anstrengungen der Energiestadt Mels. Die neue Weihnachtsbeleuchtung wirkt besinnlich, zurückhaltend und angenehm warm. Der neue Stern ohne Schweif, aber mit Grün, wirkt auch bei Tage.

Mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung wurden die vier Hauptzüge, die auf den Dorfplatz führen, bestückt sowie die Hauptstrassen durch Heiligkreuz und in Weisstannen.

Auf dem Dorfplatz sorgt der Weihnachtsbaum für besinnliche Stimmung. Kommt es rund um den Dorfplatz zur Realisierung von Projekten, wird die Inszenierung der Weihnachtsbeleuchtung auf dem Dorfplatz und im Dorfkern vertieft ausgearbeitet sein.



«Melserhof»-Saal erwacht – zum letzten Mal

Der Verein MusikKultur möchte mehr Leben ins Dorf bringen. Warum also die Region verlassen, wenn einem auch hier etwas geboten wird?

Der «Melserhof»-Saal wird aus seinem Dornröschenschlaf geholt und öffnet wieder seine Türen. Zumindest für eine gewisse Zeit, bis dort das geplante Bauprojekt für Alterswohnungen im kommenden Jahr realisiert wird. Schuld daran sind vier Jungs aus Mels und der näheren Umgebung, die Anfang des Jahres den Verein «MusikKultur» gegründet haben. Die vier sind schon oft bei einem Bier zusammengesessen, haben ein bisschen diskutiert und waren der Meinung, dass in Mels einfach zu wenig los sei. Ausser an der Fasnacht, dem Dorffest oder bei der Alpabfahrt, da könnte man meinen, ganz Mels sei auf den Beinen. Ansonsten gibt es einfach die üblichen Lokalitäten für den Ausgang. Viele Leute fahren am Wochenende mit dem Auto weg, um zu feiern oder um Konzerte zu besuchen. Aus diesem Grund haben sie sich zusammengetan und möchten mit ihrem Verein in Mels Veranstaltungen für die Bevölkerung organisieren. Nach längerer Suche nach einem passenden Standort für Veranstaltungen können diese nun im «Melserhof»-Saal durchgeführt werden. Hauptsächlich sollen an Wochenenden Konzerte verschiedenster Musikrichtungen sowie auch gelegentlich Partyveranstaltungen stattfinden. Dabei sollen die Konzerte jegliche

Altersklassen ansprechen. Renato Hobi sagt: «Wir wollen auch jungen, noch unbekannteren Künstlern eine Plattform bieten, um bei uns aufzutreten zu können, oder Bands auf die Bühne holen, die nicht jeder kennt.» Am 12. November fand der Eröffnungsevent mit der Indie-Pop-Band Polyphon aus dem Bündnerland statt. Der Konzertabend wurde vom Support Act Manuel K. eröffnet. Der in Mels aufgewachsene Manuel Köppel hatte früher schon in zwei Bands gespielt, zurzeit ist er als Solokünstler aktiv und macht in seinem eigenen Tonstudio Musik. Er freute sich sehr, nach längerer Bühnenpause nun wieder einmal aufzutreten. Dieser Konzertabend galt als Startschuss für weitere Events

über die kühleren Monate. Wer also zukünftig irgendwo hört: «Hey, im «Melserhof» isch am Wuchänäind öppis lous!», soll doch mal vorbeischaun und sich ein Bild darüber machen. Natürlich werden auch Plakate oder Flyer nochmals darauf aufmerksam machen. Es ist an der Zeit, den Saal zu beleben und viele zufriedene Gesichter zu sehen, wie es zu früheren Zeiten der Fall war. Am 21. Januar wird mit Mugshot eine der besten Blues-Rock-Coverbands der Schweiz auf der Bühne stehen. Am 28. Januar werden The Weight aus dem Voralberg mit ihrem 60er- und 70er-Jahre-Rock das Publikum in vergangene Zeiten à la Deep Purple zurückversetzen. Eröffnet wird den Abend die junge Mels Funkformation Foxhound. Eine Woche später, am 4. Februar, wird die grandiose Progressiv-Rockband Prisma aus der Schweiz ihr Können zum Besten geben.

Mehr Informationen unter: www.musikkultur.ch



Möchten Mels beleben: Die Gesichter hinter dem Verein MusikKultur.

2. Handwerker-Erlebnismarkt in der Markthalle School

Der 1. LandHandmarkt 2014 in Sargans mit dem Thema «Schafe von A–Z» war ein grosser Erfolg mit über 3000 Besucherinnen und Besuchern. Nun organisiert der Verein LandHand Schweiz am 18. und 19. März 2017 einen Handwerker-Erlebnismarkt in der Markthalle School in Sargans. An über 25 Marktständen zeigen Mitglieder von LandHand Schweiz und Voralberg ihr vielfältiges Schaffen und machen ihr Kulturgut erlebbar. Das Thema der nächstjährigen Sonderschau ist «Fundgrube Garten – die Lust am Säen, Pflanzen und Ernten».

Es sind auch vier Ausstellerinnen aus Mels mit

dabei: Annemarie Ackermann (Annamarie's Gehäkelt und Eingemachtes), Elsbeth Ackermann (ElKa-StiNa, Sticken Nähen Digitalisie-

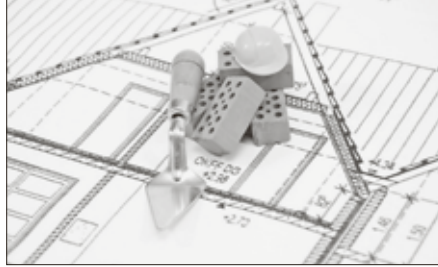
ren), Margreth Mock (Holz-Mock, Schnitzereien und Holziges) und die Webstube Sarganserland (Weben und Backen).

Sonderschau Fundgrube Garten:

Wenn der Garten zu einer Fundgrube wird, so erleben wir die Vielfalt und die Möglichkeiten, die uns unsere Pflanzenwelt zu bieten hat. An der Sonderschau zeigen wir am Beispiel von sieben bepflanzten Gartenbeeten, was auf kleinem Raum alles möglich ist.

Eine weitere Attraktion ist der Workshop für Jung und Alt, an dem Samenbomben/Samenkugeln hergestellt werden (kleine Kugeln aus Gartenerde, Tonpulver und Samen).

Der Verein LandHand fördert grenzübergreifend alte Handwerkstechniken mit hohen Qualitätsstandards in den Bereichen Garten, Küche, Textiles, Holzarbeiten und vielem mehr – (www.landhand.com /www.landhand.ch).



Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 20. September 2016 bis 5. Dezember 2016

- Bischofberger Pius und Angelika, Oberdorfstr. 16, 8887 Mels / Wohnhausumbau mit Teilabbruch und Teilneubau, Kleinfeld
- Kobler Christoph und Myriam, Wiesenstrasse 6, 8887 Mels / Wohnraumerweiterung und Neubau Carport, Gabreiten
- Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels / 1. Etappe «Uptwon Mels»: Umbau Fabrikgebäude (52 Wohnungen), Neubau Einstellhalle, Teilabbrüche und Ersatzbau, Steigs
- Koch-Damann Erwin und Ida, Rebbergstrasse 9a, 5610 Wohlen / Neuer Hauseingang, Fenster im Dachgeschoss, Balkon und wärmetechnische Massnahmen, Hürlis
- Ackermann Rolf, Birkenweg 1, 7324 Vilters / Neubau Einfamilienhaus, Höfli
- Schnider Franz und Paula, Kauenstrasse 7, 8887 Mels / Entengehege mit Teich (bereits erstellt), Schwarzacker
- Ackermann Lukas, Dörflistrasse 12, 7317 Vasön / Abbruch Wohnhaus und Unterstand und Neubau Einfamilienhaus sowie Erstellung Werkstatt/Garage (bereits erstellt), Tschess
- SOHA Immo AG, Romanshonerstrasse 101, 9320 Arbon / Neubau 2 Mehrfamilienhäuser (total 17 Wohnungen) mit Tiefgarage, Plonserfeld
- Elektrizitäts- und Wasserwerk der Gemeinde Mels, Wältigasse 8, 8887 Mels / Trinkwasser-Kleinkraftwerk Schattenberg, Schattenberg
- Mtioui-Mangiarano Patrizia u. Bechir, Via Carpera 1, 7013 Domat/Ems / Neubau Einfamilienhaus, Oberdorf
- Good Stephan, Melserstrasse 57, 8887 Mels / Anbau Aussenliegeboxen für Rindvieh mit befestigtem Laufhof, Feerbach
- INORMA Handels-GmbH, Staatsstrasse 94, 8888 Heiligkreuz / Neue Parkierung / Anlieferung und Abbruch bestehende Gebäude sowie veränderte Zufahrt auf Kantonsstrasse, Mittelheiligchrüz
- Riget Pirmin und Martina, Klosterstrasse 14, 8887 Mels / Abbruch bestehende Unterstände und Neubau Unterstand, Melibünste
- Wildhaber Reto, Holderstrasse 4, 8887 Mels / Erstellung Whirlpool und Sichtschutz, Stadtergass
- Dalsasso Alexandro und Daniela, Kreuzstrasse 5, 8888 Heiligkreuz / Erweiterung Sitzplatzüberdachung, Oberheiligchrüz
- Kohler Roland, Katzenbachstrasse 10, 8888 Heiligkreuz / Geräteunterstand, Neuguet
- Stauffacher Christian und Susanne, Talackerstrasse 16, 8887 Mels / Heizungssanierung mit Fotovoltaikanlage, Melibünste
- Moser Walter und Renate, Neudörflistrasse 4, 8880 Walenstadt / Ersatzbau Wohnhaus, Plonserfeld
- Good Rita-Maria, Meilenweg 3, 8886 Mädris-Vermol / Abbruch Wohnhaus und Schopf und Ersatzbau Einfamilienhaus, Meilen
- Bruggmann Iris und Martin, Kastelsweg 2, 8887 Mels / Heizungssanierung (Wärmepumpe Aussenauflistung), Herrenwingert

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik «News».

Buchtipps der Gemeindebibliothek Mels und Sargans

Liebe Bücherfreunde und Leseratten

Für die kommenden kälteren Tage empfiehlt Ihnen das Bibliotheksteam das Buch «Wunder wirken Wunder» von Dr. med. Eckart von Hirschhausen. Der bekannte Autor, Komiker und Arzt wirft in diesem humorvollen Sachbuch einen Blick auf die Wunderwelt der Heilkunst. Seine Spezialität: medizinische Inhalte auf humorvolle Art und Weise zu vermitteln und gesundes Lachen mit nachhaltigen Botschaften zu verbinden. Die Wissenschaft hat die Magie aus der Medizin vertrieben, aber nicht aus uns Menschen. Welche Kraft haben positive und negative Gedanken? Wieso täuschen wir uns so gerne? Und warum macht uns eine richtige Operation manchmal nicht gesünder als eine vorgetäuschte? Der Placeboeffekt ist mächtig! Und wenn wir so viele Möglichkeiten haben, den Körper mit dem Geist zu beeinflussen – warum tun wir es so selten gezielt? Mit viel Humor zeigt Eckart von Hirschhausen, wie Sie bessere Entscheidungen für Ihre eigene Gesundheit treffen, was jeder für sich tun und auch lassen kann. Klartext statt Beipackzettel. Ein versöhnliches Buch, das Orientierung gibt: Was ist heilsamer

Zauber, und wo fängt gefährlicher Humbug an? Hirschhausen entdeckt neue Wundermittel im Alltag. Wundern wir uns vielleicht zu wenig? Jesus konnte Wasser in Wein verwandeln. Aber ist es nicht mindestens so erstaunlich, dass der menschliche Körper in der Lage ist, über Nacht aus dem ganzen Wein wieder Wasser zu machen? Ausserdem hat die Gemeindebibliothek Mels-Sargans viele Advents- und Winterneuheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeschafft, um die dunkel werdenden und kalten Abende zu Hause im Warmen zu geniessen.

Mehr Informationen über unsere Bibliothek unter www.biblio-mels-sargans.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Im Weiteren finden Sie bei uns auch immer wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachbücher für Erwachsene sowie neue DVD und Hörbücher.

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

Montag 16 bis 19 Uhr

Mittwoch und Freitag 17 bis 20 Uhr

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Galler Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich. Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Altes Rathaus Sargans, Städtchenstrasse 43, Sitzungszimmer 1; Montag, 9. Januar 2017 und 6. März 2017, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

jugendpflege

«Mär Jungä z'Mels»

MOJAS.ch
offene jugendarbeit

s'Jugendcafé z'Mels



... vielfältig, abwechslungsreich, mal gemütlich, mal spannend, auf jeden Fall: für alle etwas dabei...



Vielfältige Aktivitäten: Bags herstellen, Geschenke einpacken (Weihnachten im Schuhkarton), Sportdisco, Cocktails mixen, Anlässe planen oder auch einmal gemeinsam «Abhängen».

Öffnungszeiten

Mittwoch 13:30 Uhr – 18:00 Uhr, ab 10 Jahren bzw. ab der 5. Klasse
Freitag 18:00 Uhr – 22:00 Uhr, ab 12 Jahren bzw. ab der Oberstufe



Projekte & Anlässe



Sportdisco



Langer Samstag

Die nächste Sportdisco findet im Februar in Mels statt. Details dazu zu gegebener Zeit auf unserer Homepage

Öffnungen Nirvana

Discos finden sporadisch an einem Samstag von 19:30 bis 22:30 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe statt.

Infos & Kontakt

Detaillierte Infos zum aktuellen Programm, weitere Termine sowie mehr Fotos von den vergangenen Events sind auf unserer Homepage zu finden. Ausserdem werden jeweils Flyer im Schulhaus aufgehängt/verteilt mit dem aktuellen Programm.

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75
8887 Mels
Tel.Büro: 081 710 51 75
E-Mail: jugendarbeit@mels.ch
Homepage: www.mojas.ch
via Facebook

Wir freuen uns auf deinen Besuch
Bis bald,
Stefan, Serafine und Anita



Waldreservat Chapfensee: Vertrag unterzeichnet

2012 erklärte der Melser Gemeinderat sich einverstanden damit, dass die Parzellen der Gemeinde Mels in den Perimeter des Waldreservats Chapfensee aufgenommen werden können. Inzwischen wurde der entsprechende Vertrag vorgelegt, den der Gemeinderat zu un-

terzeichnen beschloss. Der Projektbericht dazu hebt folgende Ziele hervor:

- Im Reservatperimeter sind Flach- und Hochmoore zu erhalten und wenn möglich/nötig zu regenerieren. Die Verbuschung und der Waldeinwuchs sind zu verhindern.

- Die seltenen Waldgesellschaften und regionaltypischen Komplexe sind zu erhalten und deren typische Ausbildung zu fördern. Im Vordergrund stehen dabei der Moorrand-Fichtenwald, der Besenheide-Föhrenwald, der Torfmoos-Bergföhrenwald und der typische Heidelbeer-Tannen-Fichten-Wald mit Alpenrose.
- Auf ausgewählten Flächen werden durch Verzicht auf Nutzung und Pflege die natürlichen Waldentwicklungsprozesse zugelassen.
- Waldstrukturen sind durch Schaffung von reich strukturierten Waldbeständen mit üppiger Bodenvegetation aufzuwerten.
- Die Menschen sind für die Werte der Natur und für ihre natürlichen Abläufe zu sensibilisieren.

Die Gemeinde erklärt sich im Vertrag bereit, die Parzellen nach Massgabe des Massnahmenplans zu bewirtschaften. Der Massnahmenplan sowie die «Festlegung der Massnahmen und deren Entschädigung» gelten in der Regel für vier Jahre. Die Waldeigentümer sind für die Ausführung der im Massnahmenplan festgelegten waldbaulichen Eingriffe verantwortlich. Der Forstdienst erteilt die notwendigen Anweisungen. An offiziellen Fuss- und Wanderwegen, die durch das Reservat oder unmittelbar der Grenze entlang führen, sollen abgestorbene Bäume, die für die Wegbenutzer ein Risiko darstellen, gefällt werden. Dem Forstdienst obliegt die qualitative und quantitative Kontrolle der ausgeführten Massnahmen im Waldreservat. Die Waldeigentümer erhalten einen Grundbetrag für die Waldfläche des Waldreservats, eine Entschädigung für den effektiven Ertragsausfall bei vereinbartem Nutzungsverzicht sowie einen Beitrag für die Ausführung der im Massnahmenplan vereinbarten Massnahmen. Der Vertrag endet am 31.12.2065.



Waldreservat Chapfensee: Die Parzellen der Gemeinde Mels werden in den Perimeter des Reservats aufgenommen.

Advent in der Schule

Alle Jahre wieder werden die Schulhäuser in der Gemeinde weihnachtlich dekoriert. Den Advent hindurch herrscht eine besinnliche Stimmung allenthalben. Im Unterricht singen die Kinder und Jugendlichen Weihnachtslieder und bereiten sich so auf die Festtage vor. Die Schule wünscht den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrkräften und Mitarbeitenden sowie allen, die zum Gelingen der Schule beitragen, frohe Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr.



Adventlich: In allen Schulhäusern trifft man derzeit auf liebevoll Gebasteltes.



Zweitägige Exkursion zur Sardonahütte

Die 6. Klasse aus dem Schulhaus Dorf führte am Donnerstag, 8. September, und Freitag, 9. September, eine Exkursion durch: Es ging ins Calfeisental zur Sardonahütte. Das Ziel dieses längeren Ausfluges war es, die einheimische Umgebung mit ihrer Geschichte und den geografischen Besonderheiten der Schülerschar näherzubringen. Dass die Kinder an diesen beiden Wandertagen auch ziemlich müde wurden, gehörte selbstverständlich auch dazu.



Hungrig und müde: Knaben und Mädchen der 6. Klasse von Angela Adank.



Ein Erlebnisbericht aus der Klasse:

1. Tag: Der Hüttenaufstieg

Am Donnerstagmorgen um 7.50 Uhr besammelten wir uns beim Schulhaus Dorf. Wir fuhren mit Privatautos nach Vättis. Auf der Staumauer stiegen wir aus und betrachteten den Gigerwaldsee. Dann stiegen wir wieder ein und fuhren weiter nach St. Martin. In St. Martin hatten wir eine kleine Führung durch den Weiler. Da hörten wir die Geschichte, wie die Walser ins Calfeisental kamen; das war ziemlich spannend. Es war nicht immer einfach, den Erzähler zu verstehen. Er hatte einen starken Walliser-Dialekt. Nach der Führung durften wir im Kirchlein die Glocke läuten. Dann wanderten wir los. Es dauerte 2 ½ Stunden bis zur Alp. Dort assen wir einen einfachen Zmittag aus dem Rucksack. Bis zur Sardonahütte brauchten wir nochmals 1 ½ Stunden. Als wir endlich bei der Hütte ankamen, machten wir eine kurze Pause. Nach der Pause zeigte uns die Hüttenchefin das Massenzimmer, in dem wir schlafen durften. Dann spielten wir noch eine Weile draussen und liefen den kurzen Barfussweg hinter der Hütte ab. Endlich war es Zeit zum Essen. Da gab es ein Drei-Gänge-Menü. Zuerst assen wir eine feine Suppe, dann Spaghetti und zum Schluss noch eine Vanillecreme mit Aprikosen. Danach hiess es Zähne putzen und Pyjama anziehen. Wir trafen uns dann alle im «Stübli» wieder. Dort las uns die Tochter des Hüttenwarts noch drei Sagen-geschichten in ihrem Dialekt vor. Danach gingen wir ins Bett, schwatzten noch ein bisschen und schliefen endlich müde ein.

Von Anna Schneider und Michelle Ackermann

2. Tag: Die lange Wanderung

Am Freitagmorgen standen wir um 6.45 Uhr auf. Die Matratze im Massenzimmer war weich. Um 7.30 Uhr gab es für alle einen super «Überraschungszmorgen». Der Zmorgen bestand aus einem Gipfeli und einem Bürlì mit Aprikosenkonfi. Wir bekamen die Gipfeli und Bürlì als Feldpost zugesandt. Gestärkt wanderten wir etwa in drei Stunden zum Plattenseeli. Beim Plattenseeli assen wir einen feinen Zmittag: Es gab für die meisten ein einfaches Sandwich aus dem Rucksack. Danach schieferten wir noch ein paar Steine. Vor der Mittagspause sahen wir auf dem Weg

noch Murmeltiere. Dann machten wir uns an den Abstieg zur Plattenalp. Wir wanderten fast zwei Stunden bis zu den Mutterkühen. Der Weg war danach sehr schlammig. Es gab einen kiesigen Weg, dieser führte von der Malanseralp nach St. Martin hinab. Danach dauerte es noch etwa eine Dreiviertelstunde bis nach St. Martin. Nach einem strengen Tag gab es von unserer Lehrerin ein leckeres Glace zur Belohnung. Dann wurden wir abgeholt und fuhren müde, aber zufrieden ins Tal hinaus. Es war ein sehr schöner Ausflug.

Von Manuel John und Shion Senti



Eindrückliche Natur: Die Wanderung führte durch eine faszinierende Umgebung.



Schule organisiert Informatik neu

An der Budgetversammlung vom 23. November bewilligte die Bürgerschaft unter anderem, dass die Schule ihre Informatik im Hinblick auf den Lehrplan 21 anpassen kann. Im neuen Lehrplan, der im neuen Schuljahr in Kraft tritt, wird der Einsatz von Computern im Unterricht ver-

stärkt. Dazu müssen auch die technischen Grundlagen geschaffen werden. In einem ersten Schritt wird der Support ausgelagert, die Offerten laufen. Ebenso wichtig ist die neue Fachkommission mit Vertretern aller Zyklen (so heissen die Stufen im neuen Lehrplan), die für

pädagogische und didaktische Aspekte zuständig ist. Sie nimmt ihre Arbeit am 1. Januar auf und dient als erste Anlaufstelle für Lehrkräfte mit Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Informatik. Sie macht sich auch Gedanken über die praktische Anwendung im Unterricht sowie die notwendige Fortbildung der Lehrkräfte. Geleitet wird diese Gruppe durch Viktor Gruber, Reallehrer und Netzwerkspezialist.

Die Schule wird zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher informieren.

Melser am Berufswahlevent in der Flumserei

Alle Melser Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe besuchten am 18. November den Berufswahlevent in Flums. Zahlreiche regionale Firmen stellten dabei ihre Lehrberufe vor. Organisiert wurde der sehr informative Anlass durch Cobinet und die Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland (BLBS). Für die Jugendlichen war es eine sehr wertvolle Gelegenheit, Kontakte mit Lehrfirmen zu knüpfen. Vorgängig erhielten sie auch Inputs von Lehrmeistern und Lehrlingen, worauf sie bei der Berufswahl achten sollten. Auf der Bühne stellten sich vor allem Mädchen vor, die Berufe wie Polymechanikerin, Automatenbauern oder Elektroinstallateurin erlernen, alles nicht unbedingt typische Mädchenberufe. «Schnuppert in möglichst vielen Berufen, es müssen nicht alle ein KV machen», meinte eine der Lernenden.



Informativ: Bei Lernenden gab es Infos aus erster Hand.

Ein Tag im Zwerge Wald

Morgens um 9:00 Uhr; alle Kinder kommen mit einem breiten Lächeln in den Kindergarten. Was wir heute wieder entdecken werden?

Von Moosli und Butzli, den Zwergen vom Zauberswald, haben wir schon Edelsteine bekommen, schöne Herbstblätter und sogar ein klitzekleines Stückchen von ihrem Bart. Zuerst müssen wir aber durch das Waldtor, um ins Stübli zu gelangen. Dabei streichen uns jedesmal die Blätter, die an der Decke des Tores angemacht sind, über unsere Haare. Das kitzelt immer so schön.

Im Stübli warten wir gespannt! Gesehen haben wir sie noch nie, denn Zwerge zeigen sich nicht!

Sie kommen nur hervor, wenn sie alleine sind oder niemand hinschaut. Manche können sich sogar unsichtbar machen. Wenn wir aber die Augen ganz fest schliessen und die Kindergartenlehrperson dann mit der Zwergenglocke läutet, hören wir sie manchmal, wie sie an der Türe kratzen oder über den Boden huschen. Sie bringen uns dann immer etwas mit und legen es in die Zwergenschatztruhe.

Was es heute wohl ist?

Putzige Kerle: Im Kindergarten wimmelte es von Zwergen in verschiedenster Gestalt.



FITNA-«Techniktage» gehen in die nächste Runde – jetzt für 2017 anmelden

Seit 2012 ermöglicht die Arbeitsgruppe FITNA zusammen mit zahlreichen regionalen Firmen Schülerinnen und Schülern, in die Welt von Technik und Naturwissenschaften einzutauschen. Während drei Nachmittagen erhalten Jugendliche aus der Region Sarganserland-Werdenberg sowie dem Fürstentum Liechtenstein die Möglichkeit, verschiedene Workshops zu besuchen. Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse für Technik und Naturwissenschaften zu wecken und bei der späteren Berufsfindung behilflich zu sein. Anmeldungen für die Techniktage am 22. und 29. März sowie 5. April 2017 werden ab sofort unter www.fitna.ch entgegengenommen.

Sepp Dietrich, ehemaliger Rektor der Kantonschule Sargans, initiierte das Projekt mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Jugendlichen bei der Berufsfindung zu helfen. Dazu wurde die Arbeitsgruppe FITNA (Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaften bei Jugendlichen) ins Leben gerufen, welche

aus Vertretern von Firmen, Berufsberatungen Sarganserland und Liechtenstein, Gewerbliche Industrie Liechtenstein, Schulamt Liechtenstein sowie der Region Sarganserland-Werdenberg besteht. Präsiert wird die Arbeitsgruppe seit Herbst 2016 neu von Fredy Schöb, Gemeindepräsident Gams und Vorstandsmitglied Region Sarganserland-Werdenberg.

Jeweils drei Schulstufen eingeladen

Das Angebot bietet Jugendlichen von der 6. Klasse bis zur 2. Oberstufe (Sarganserland/Werdenberg) sowie von der 1. bis zur 3. Sekundarstufe (Liechtenstein) die Möglichkeit, in einem technischen und naturwissenschaftlichen Umfeld selbst etwas praktisch machen zu können. Dazu besucht jede/r Teilnehmer/in drei Workshops in verschiedenen Firmen. In erster Linie soll das Interesse für diese Berufsfelder geweckt werden, so dass die spätere Berufsfindung einfacher fällt. In den vergangenen Jahren konnten bereits fünf sehr erfolgreiche Ausgaben der Techniktage

durchgeführt werden. Die verfügbaren Plätze waren jeweils vor Ablauf der Anmeldefrist ausgebucht und die Rückmeldungen waren sehr erfreulich; vor allem das praktische Arbeiten kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. An den drei Mittwochnachmittagen am 22. und 29. März sowie 5. April 2017 bieten 30 Firmen 222 Workshop-Plätze an, in denen die Jugendlichen beispielsweise löten, schrauben, bohren, schweissen oder chemische Experimente durchführen können.



Zwei Teilnehmerinnen schweissen in der Firma Schenk Bruhin AG in Sargans einen Weinflaschen-Halter. (Bild: Michael Dürst)

G & B

Gmünder & Burer AG

Spenglerei

Blitzschutz

Flachdach

8887 Mels Tel. 081 723 12 75 info@gmuender-buerer.ch www.gmuender-buerer.ch

G & K

Gmünder & Kehl AG

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

AUTOCENTER MELS: Das Auto-Kompetenz-Center im Sarganserland.

PROFITIEREN SIE JETZT VON ATTRAKTIVEN RABATTEN!

Korando 4x4 Diesel

Peugeot 4008 4x4

Der Winter kommt. Und mit ihm Schnee, Eis und oft prekäre Strassenverhältnisse. Wer in solchen Situationen sicher unterwegs sein will, setzt auf Vierrad-Antrieb. Das AUTOCENTER MELS bietet in diesem Segment eines der vielfältigsten Angebote in der Region. Für jeden Anspruch. Und für jedes Budget.

SsangYong – der sparsame Winterpartner

«Die Marke SsangYong, sagt Pascal Gattlen, Geschäftsführer vom AUTO-CENTER MELS, war vor ein paar Jahren vielen noch unbekannt. Mittlerweile hat sich die Marke etabliert und passt perfekt zu unserer Region. Gerade der Korando von SsangYong ist ein absolut zuverlässiger und idealer Begleiter, wenn die Winter unsere Gegend fast im Griff hat.» Das neue Korando-Modell 2016 wartet mit einer frischen Optik und einer erneut verbesserten Innenausstattung auf. Weiter wurde die Sicherheit, eine neue LED-Tagfahrleuchte, verbessert und die Fahrgeräusche im Innenraum deutlich reduziert. Wer sich also noch

rechtzeitig für den Winter fit machen möchte, sollte das jetzt tun. Neben dem Korando steht im AUTOCENTER MELS noch ein weiterer SsangYong Winterpartner für ein sicheres Fahrvergnügen bereit. Der neue Tivoli – dieser komplett neu entwickelte und kompakte SUV bietet alle Vorteile eines SUV in Kombination mit dem Komfort und dem Fahrgefühl einer Limousine. Und wie auch der Korando, ist der Tivoli in Sachen Preis kaum zu schlagen.

Der Löwe brüllt in Mels auch im Winter

Seit Herbst 2016 sind im AUTOCENTER MELS die Löwen los. Mit der Modellpalette von Peugeot rundet man das

schon vorher breite Marken-Angebot sinnvoll ab. Mit dem Peugeot 4008 4x4 bietet uns im AUTOCENTER MELS einen weiteren winterstauglichen Offroadler, der sich auch nicht vor schwierigen Strassenverhältnissen fürchtet. Mit dem 4008 4x4 bietet Peugeot eine einzigartige Kombination aus Design und Robustheit. Der kompakte und sehr wendige SUV fühlt sich in jedem Gelände zu Hause, macht aber auch in der Stadt eine gute Figur.

Profitieren Sie jetzt von innovativen Technologien sowie attraktiven Prämien auf unseren Neuwagen und Lagerfahrzeugen!

BONUS CHF 4.000,-

Fiat Panda 4x4:

- 4-Allradantrieb
- ESP & Hill Holder
- 15" Leichtmetalleigen

ab CHF 15.990,-

BONUS CHF 4.500,-

SsangYong Tivoli 4x4

- 4- Gang-Schalt- oder Automatikgetriebe
- Als Diesel oder Benzinler
- 5 Jahre Werksgarantie

ab CHF 18.900,-

BONUS CHF 4.000,-

SsangYong Korando 4x4

- bis 2.400 kg Anhängelast
- LED-Lichtsystem
- Allrad mit Sperrfunktion

ab CHF 23.900,-

BONUS CHF 4.000,-

Peugeot 4008 4x4

- Permanent Allradantrieb
- Rückfahrkamera
- Stop & Start-Funktion

ab CHF 25.500,-

AUTOCENTER MELS
Zeughausstrasse 18
8887 Mels
www.auto-center-mels.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
7:30 bis 12 Uhr und 13:30 bis 18 Uhr
Samstag: 8:30 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung (nur Büro/Verkauf)

Ackermann Gerüste

Fassadengerüste • Rollgerüste • Bockgerüste
Bauvisiere • Bauschuttrutschen

Schmelzweg 2A • 8889 Plons
Tel. 081 750 02 70 • Fax 081 750 02 71
www.ackermann-gerueste.ch • info@ackermann-gerueste.ch

Wir bieten Aufstiegsmöglichkeiten!

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI &
KUNSTHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

*Seit über 30 Jahren
Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Immobilienangelegenheiten*



- Liegenschaftsverwaltungen
- Verkauf/Vermittlungen
- Vermietungen
- Stockwerkeigentum
- Beratungen/Bewertungen

Immobilien- und Verwaltungs-AG

Tel. 081 720 07 00

8887 Mels + 8898 Flumserberg

www.kurath-pfiffner.ch

**«Ihr Weihnachtspaket:
TV, Internet, Telefonie –
3 Monate gratis.»**

Jetzt anmelden und bis zu CHF 285.– sparen

Rii-Seez-Net
Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

*Aktion gültig bis 31. Dezember 2016. Internet im Kombiangebot mit myVision und/oder Gratis-Telefonie erhalten Sie bereits ab CHF 45.- im Monat, exkl. TV-Kabel-Grundgebühr.

Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND

Gall Elektro AG

Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

4x4-Power
von Kia.
Ganz schön
attraktiv.

New Kia Sportage
2.0 L CRDi 4WD LX man.

Listenpreis CHF
29'950.-

Kia Sorento
2.2 L CRDi 4WD LX aut.

Listenpreis CHF
39'950.-



New Kia Sportage 4WD
Kia Sorento 4WD



The Power to Surprise



Die 4x4 von Kia überzeugen in jeder Hinsicht mit einem souveränen Auftritt. Sie übertreffen mit kraftvollen und effizienten Motoren, einzigartigem und aerodynamischem Design, modernster Technik und Ausstattung die höchsten Anforderungen.

New Sportage 2.0 L CRDi 4WD 136 PS CHF 29'950.-
Sorento 2.2 L CRDi 4WD 200 PS CHF 39'950.-



Abgebildetes Modell: New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD Style aut. GT-Line (inkl. Option: Metallic-Lackierung CHF 690.-) CHF 49'540.-, 6.3 l/100 km (Benzinäquivalent 7.1 l/100 km), 166 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse F. New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man. CHF 29'950.-, 5.2 l/100 km (Benzinäquivalent 5.8 l/100 km), 139 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse C. Abgebildetes Modell: Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD Style aut. 5-Platzer (inkl. Option: 15" Leichtmetall-Felgen CHF 950.- und Metallic-Lackierung CHF 750.-) CHF 17'000.-, CHF 35'950.-, Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD LX aut. CHF 39'950.-, 6.6 l/100 km (Benzinäquivalent 7.4 l/100 km), 174 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse F. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km (verkehrsrechtliche Preisobergrenzung inkl. MwSt.).

Rechnungsbeispiele 3.9%-Leasing: New Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man. Listenpreis CHF 29'950.-, Leasingrate CHF 347.25, Leasingzins 3.9% eff. Leasingzins 3.97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Sorento 2.2 L CRDi 4WD LX aut., Listenpreis CHF 39'950.-, Leasingrate CHF 483.95, Leasingzins 3.9% eff. Leasingzins 3.97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2016-2019

Weihnachtsferien	Sa.	24.12.2016	–	So.	08.01.2017
Skilager	Mo.	09.01.2017	–	Fr.	13.01.2017
Zeugnisabgabe	Fr.	27.01.2017			
Sportwoche	Mo.	20.02.2017	–	Fr.	24.02.2017
Winterferien	Sa.	25.02.2017	–	So.	05.03.2017
Frühlingsferien	Sa.	08.04.2017	–	So.	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do.	25.05.2017	–	So.	28.05.2017
Sommerferien	Sa.	08.07.2017	–	So.	13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

Bartholomäusmarkt	Do.	31.08.2017			
Herbstferien	Sa.	30.09.2017	–	So.	22.10.2017
Elternbesuchstag	Fr.	17.11.2017			
Weihnachtsferien	Sa.	23.12.2017	–	So.	07.01.2018
Zeugnisabgabe	Fr.	26.01.2018			
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Sportwoche	Mo.	05.02.2018	–	Fr.	09.02.2018
Winterferien	Sa.	10.02.2018	–	So.	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa.	07.04.2018	–	So.	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do.	10.05.2018	–	So.	13.05.2018
Sommerferien	Sa.	07.07.2018	–	So.	12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 13.08.2018

Bartholomäusmarkt	Do.	30.08.2018			
Herbstferien	Sa.	29.09.2018	–	So.	21.10.2018
Elternbesuchstag	Fr.	16.11.2018			
Weihnachtsferien	Sa.	22.12.2018	–	So.	06.01.2019
Zeugnisabgabe	Fr.	25.01.2019			
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Sportwoche	Mo.	25.02.2019	–	Fr.	01.03.2019
Winterferien	Sa.	02.03.2019	–	So.	10.03.2019
Frühlingsferien	Sa.	06.04.2019	–	Mo.	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do.	30.05.2019	–	So.	02.06.2019
Sommerferien	Sa.	06.07.2019	–	So.	11.08.2019

Wichtige Daten

Schneesportlager der 6. Klassen

Am 9. Januar 2017 fahren die 6.-Klässler nach Valbella ins Schneesportlager. Bis zum Freitag, 13. Januar 2017, werden sie dort in ihrem Lager intensiv verschiedenen Schneesportarten frönen. Wir wünschen allen ein unvergessliches Lager.

Ski- und Snowboardleiterinnen und -leiter gesucht

Vom **20. bis 24. Februar 2017 (ohne Donnerstag)** wird die traditionelle Sportwoche durchgeführt. Die Schule ist dabei auf die Mithilfe einer grossen Anzahl Leiterinnen und Leiter für Ski und Snowboard (Pizol oder Flumserberg) angewiesen. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, sich möglichst schnell bei der Schulverwaltung (081 725 50 10) zu melden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion Inserate

Heinz Gmür, Tabitha Koller

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!